

Integriertes Klimaschutzkonzept des Kreises Gütersloh

Sachstandsbericht, Stand 18.10.2017



Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis	2
Abkürzungsverzeichnis	3
Projektübersicht	5
Handlungsfeld 1: Erneuerbare Energien	6
Handlungsfeld 2: Planen, Bauen, Sanieren, Energieeffizienz.....	18
Handlungsfeld 3: Energieeffizienz und Unternehmen.....	33
Handlungsfeld 4: Mobilität.....	39
Handlungsfeld 5: Öffentlichkeitsarbeit und Standortmarketing.....	50
Handlungsfeld 6: Kommune als Vorbild.....	64

Die fett markierten Texte in den Zeilen „Durchgeführte Maßnahmen und aktueller Stand des Projektes“ und „Nächste Schritte“ wurden seit dem letzten Sachstandsbericht neu hinzugefügt.

Dieser Sachstandsbericht wurde nach bestem Wissen erstellt und geprüft. Dennoch können inhaltliche Fehler oder Unvollständigkeiten nicht ausgeschlossen werden. Daher erfolgen alle Angaben ohne Gewähr.

Aus Gründen der Lesbarkeit wurde im vorliegenden Bericht bei Personenbezeichnungen in der Regel die maskuline Form verwendet. Diese schließt jedoch gleichermaßen die feminine Form mit ein. Die Leserinnen und Leser werden dafür um Verständnis gebeten.

Titelbildnachweis:
Kreis Gütersloh

Abkürzungsverzeichnis

%	Prozent
%/a	Prozent pro Jahr
<	kleiner als
€	Euro
€/a	Euro pro Jahr
a	Jahr
Abb.	Abbildung
AG	Aktiengesellschaft
BGA	Biogasanlage
BHKW	Blockheizkraftwerk
BHKWs	Blockheizkraftwerke
BJ	Betriebsjahr
BMU	Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit
Bsp.	Beispiel
bspw.	beispielsweise
CO ₂	Kohlenstoffdioxid
EE	Erneuerbare Energien
EIOWL	Energie Impuls OWL e.V.
EnEV	Energieeinsparverordnung
€/MA	Euro pro Mitarbeiter
FNP	Flächennutzungsplan
GEG	Gesellschaft zur Entsorgung von Abfällen Kreis Gütersloh mbH
ggfs.	gegebenenfalls
GmbH	Gesellschaft mit beschränkter Haftung
GT	Gütersloh
HF	Handlungsfeld(er)
HWK	Handwerkskammer
IHK	Industrie- und Handelskammer
KEK	Koordinierungsstelle Energie und Klima des Kreises Gütersloh
KfW	Kreditanstalt für Wiederaufbau
km ²	Quadratkilometer
KMU	Klein- und mittelständige Unternehmen
KSK	Klimaschutzkonzept
kW	Kilowatt
kW _{el}	Kilowatt elektrisch
kWh	Kilowattstunde
kWp	Kilowatt peak
LEEN	Lernende Energieeffizienz Netzwerke
LKW	Lastkraftwagen

Projektübersicht

LANUV	Landesamt für Natur, Umwelt und Verbraucherschutz Nordrhein-Westfalen
mbH	mit beschränkter Haftung
MINT	Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik
Mio.	Million
MIV	Motorisierter Individualverkehr
Mrd.	Milliarde
MW	Megawatt
MW _{el}	Megawatt elektrisch
MWp	Megawatt peak
MWh	Megawattstunde
MWh/a	Megawattstunden pro Jahr
MWh _{el}	Megawattstunde elektrisch
MWh _{el} /a	Megawattstunden elektrisch pro Jahr
MWh _{th}	Megawattstunde thermisch
MWh _{th} /a	Megawattstunden thermisch pro Jahr
ÖPNV	Öffentlicher Personennahverkehr
OWL	Ostwestfalen-Lippe
PKW	Personenkraftwagen
pro Wi	pro Wirtschaft GT GmbH
PV	Photovoltaik
s.	siehe
SPNV	Schienenpersonennahverkehr
t	Tonne
t/a	Tonnen pro Jahr
Tab.	Tabelle
u. a.	unter anderem
UWA	Umweltausschuss
VHS	Volkshochschule
WFG	Wirtschaftsförderungsgesellschaft
z. B.	zum Beispiel

Projektübersicht

Tabelle 1: Projektmatrix Integriertes Klimaschutzkonzept Kreis Gütersloh [infas enermetric GmbH 2012]. Die Leitprojekte sind hellgrün unterlegt.

Handlungsfeld	Projekte					
1 Erneuerbare Energien	1.1 Solar(dach)initiative	1.2 Windkraft	1.3 Biomasse	1.4 Geothermie	1.5 Wasserkraft	
2 Planen, Bauen, Sanie- ren, Energieeffizienz	2.1 ALTBAU/NEU - Förderung der Altbausanierung	2.2 Neue Wärme fürs Haus - Heizungsaktion	2.3 Energieeffizienz im Privat- haushalt	2.4 Pilotprojekt: Energieau- tarker Ortsteil	2.5 Aktiv für das Passivhaus	2.6 Nachhaltiges Planen – Baugebiete im Kreis
3 Energieeffizienz und Unternehmen	3.1 Energiesparstandort Kreis Gütersloh	3.2 Energieeinsparung und Energieeffizienz in der Anwendung				
4 Mobilität	4.1 Mobilitätskonzept für den Kreis Gütersloh	4.2 Radmobilitätskonzept	4.3 Attraktiver ÖPNV und SPNV	4.4 Alternative Antriebe und E-Mobilität	4.5 Energiesparender Indivi- dualverkehr	
5 Öffentlichkeitsarbeit und Standortmarke- ting	5.1 Pädagogisches Programm für Kitas, Schulen und Jugendeinrichtungen	5.2 Bürgermotivation	5.3 Standortmarketing	5.4 Kooperationen inner- halb des Kreises und mit anderen Kommunen und Kreisen	5.5 Weitere Themen	
6 Kommune als Vorbild	6.1 Gebäude	6.2 Für Mitarbeiter und als Vorbild für Bürger				

Handlungsfeld 1: Erneuerbare Energien

Handlungsfeld:	1. Erneuerbare Energien
Projekt:	1.1. Solar(dach)initiative
Leitprojekt:	Ja Nein X
Ziele, Zielgruppe:	<p>Handlungsfeld-Ziele:</p> <ul style="list-style-type: none"> - 2020 deckt der Kreis GT den gesamten Stromverbrauch der privaten Haushalte aus Erneuerbaren Energien. - Der Kreis Gütersloh fördert den erneuerbare Energien-Anlagenausbau mit Bürgerbeteiligungsmodellen. - Der Kreis Gütersloh ist Vorbild für den Einsatz neuer Technologien zur Nutzung und Speicherung regenerativer Energien. - Der Wärmebedarf der privaten Haushalte wird 2020 zu 33 % aus erneuerbaren Energien gedeckt. <p>Projektziele:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Im Jahr 2020 befinden sich auf 40% der geeigneten Dachflächen Solaranlagen. - Gründung einer zentralen Initiative, bei der der Großteil der Bemühungen zusammenläuft und Solardächer, Informationsangebote, Beratungen etc. vermarktet werden. <p>Zielgruppe:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Bürger, Unternehmen, Kreis-, Gemeinde- und Stadtverwaltung, Kreditinstitute, Wohnungsbaugesellschaften
Maßnahmenpool:	<ul style="list-style-type: none"> - Kreisweite Solardachinitiative „Sonne sucht Dach“ mit zahlreichen Akteuren in 2013/14 <p>Wesentliche Bestandteile/Inhalte:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Kreisweites Solardachkataster mit integrierter Solardachbörse auf Grundlage der örtlichen Internetkarten ▪ Ermittlung des Solardachpotenzials pro Kommune und kreisweit ▪ ALTBAUNEU-Beratungsstand und Vortragsreihe auf der Baumesse im A2 Forum ▪ Präsentation des Standes mit Anschauungsobjekten an weiteren Aktionstagen (Wanderausstellung für Kommunen und andere Akteure) ▪ Durchführung von Solarwochen/-tagen in den Kommunen ▪ Vorzeiganlage mit Bürgerbeteiligung/ Information zu Bürgerenergieanlagen ▪ ALTBAUNEU-Beratungsaktion mit unabhängigen Energieberatern auf Grundlage des Solardachkatasters ▪ Aktion: Firmendach wird Solardach (Veranstaltung/Beratung von Unternehmen) <ul style="list-style-type: none"> - Eignungsprüfung von Deponien, Freiflächenanlagen und Lärmschutzwänden/-wällen für PV-Anlagen entlang von Autobahnen und Schienentrassen - Demonstrations-/Multiplikatoranlagen -> Nutzung und Speicherung durch z. B. Anlagen auf Passivhäusern oder kommunalen Einrichtungen <p>Generell bestehen Querverbindungen zu den Handlungsfelder Plänen, Bauen, Sanieren, Energieeffizienz und Energieeffizienz und Unternehmen.</p>

Handlungsfeld 1: Erneuerbare Energien

Arbeitsschritte/ Meilensteine:	<ol style="list-style-type: none"> 1. Freischaltung/Bekanntmachung des kreisweiten Solardachkatasters mit Solarbörse – Januar 2013 2. Start der kreisweiten Solardachinitiative auf der Baumesse – 1. Februar 2013 3. Koordination/Planung der Kampagne in der bereits existierenden AG „Sonne sucht Dach“ 4. Durchführung der geplanten Aktivitäten 2013 5. Freiflächenanlagen werden in die/den Planerrunde/-ausschuss des Kreises GT thematisiert 6. Entwicklung von konkreten PV-Projekten, z. B. über die GEG, das Gebäudemanagement oder KEK
Verantwortlich:	<p>Projekt: Kreis Gütersloh, KEK - Ursula Thering -> bei Wohngebäuden Verknüpfung mit ALTBAUONEU</p> <p>Teilprojekt Firmendach: Albrecht Pförtner (pro Wirtschaft GT GmbH)</p> <p>Evtl. Arbeitsgruppe für Handwerker: Kreishandwerkerschaft</p>
Projektpartner:	<p>Kreditinstitute, Handwerkerschaft, Kommunen, Firmen, potenzielle Investoren, Vereine, Institutionen</p>
Gesamtlaufzeit:	<p>2013 bis I/2015</p>
Durchgeführte Maßnahmen und aktueller Stand des Projektes:	<p>2013:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Regelmäßige Treffen der Arbeitsgruppe „Sonne sucht Dach“ bzw. der AG „ALTBAUONEU“ zum Austausch und zur Planung und Auswertung von gemeinsamen Maßnahmen - Integration zusätzlicher Funktionen in die örtlichen Kataster (z. B. Menüleiste mit Solardachbörse u. a.) und Verknüpfung der örtlichen Kataster zu einem kreisweites Einstiegsportal - Erstellung von Ausstellungstafeln, Solarmodellen und Werbematerialien für die Initiative „Sonne sucht Dach“ - Öffentlichkeitswirksame Freischaltung des Solarkataster im Kreis GT am 10. Januar 2013 (ca. 15.000 Klicks in den ersten 3 Monaten) - Präsentation des Solardachkatasters und der Solar-Modelle auf der Baumesse im A2 Forum (am ALTBAUONEU-Stand) sowie auf dem Energiespartag in der Tischlerei Mesken in Gütersloh - Durchführung von Pressearbeit und Infoveranstaltungen durch Kommunen und Sponsoren sowie weiteren Akteuren - Einrichtung eines kreisweiten Veranstaltungskalenders zur Bekanntmachung der Solar-Veranstaltungen und -Aktionen in der Region - Konzept-Erstellung für eine kreisweite Solar-Beratungsaktion in Kooperation mit ALTBAUONEU, einschließlich Erstauswertungsbögen für die Kommunen und für die Energieberater - Fortbildung für Handwerker im Bereich PV und/oder Solarthermie - Akquise und Listung von kooperierenden Fachbetrieben und Solarfirmen für die Kampagne „Sonne sucht Dach“ - Fortbildung für die an der Solar-Beratungsaktion teilnehmenden, neutralen Energieberater und kommunalen Mitarbeiter/innen - Präsentation von Solarausstellungen und/oder Durchführung von Infoveranstaltungen zur Solar-Beratungsaktion in den beteiligten Kommunen - Durchführung der Solar-Beratungsaktion mit neutralen Energieberatern in 9 Kommunen - Realisierung einer PV-Anlage mit 23,46 kWp auf dem neuen Jobcenter in Halle/Westf. - Realisierung einer PV-Anlage mit 2,1 MWp Leistung auf der Deponie Westerwiehe I - Realisierung einer PV-Anlage mit 1 MWp installierter Leistung auf der Deponie Westerwiehe II - Installation einer PV-Anlage auf dem neu gebauten Bauteil des Kreishauses mit einer Leistung von 9,8 kWp

Handlungsfeld 1: Erneuerbare Energien

	<ul style="list-style-type: none">- Erweiterung der Funktionen des Solardachkatasters um Anzeige des Dachpotenzials pro Haus bei mehreren geeigneten Teil-Dachflächen, Statistiken zum Ausbaus und Potenzial von PV und Solarthermie in den Kommunen sowie kreisweite Zahlen zum Ausbau und Potenzial, Verknüpfung des Solarkatasters mit der Solar-Bundesliga, Freischaltung des Wirtschaftlichkeitsrechners für Solarthermieanlagen, Links zur Suche nach lokalen Dienstleistern, zur Solarförderung und Veranstaltungen- Teilnahme am Klimaschutzkongress in Rheda-Wiedenbrück mit der Initiative „Sonne sucht Dach“ (mit ALTBAUNEU-Energieberatungsstand und Vortrag zur Solar-Beratungsaktion)- Durchführung weiterer Solar-Ausstellungen und Infoveranstaltungen im Vorfeld stattfindender Solar-Beratungsaktionen- Durchführung einer Exkursion zur Null-Emissionsfabrik der Firma Solvis in Braunschweig- Durchführung einer PV-Veranstaltung für Unternehmen bei GT-Solar (Veranstalter: Handwerkskammer in Kooperation mit der pro Wirtschaft GmbH) <p>2014:</p> <ul style="list-style-type: none">- Treffen der Arbeitsgruppe „Sonne sucht Dach“ bzw. der AG „ALTBAUNEU“ zum Austausch und zur Planung weiterer Maßnahmen (Beratungswochen; Auswertung der Beratungsaktion 2013)- Verleih/ Präsentation der Solarausstellung in einigen Geschäftsstellen der Sparkasse GT mit Solarberatung durch die SWG auf Grundlage des Solardachkatasters- ALTBAUNEU-Beratungsstand mit Vorstellung des Solardachkatasters und der Solar-Modelle auf der Baumesse im A2 Forum sowie auf dem Energiespartag in der Tischlerei Mesken in Gütersloh- Durchführung einer Fachveranstaltung für PV-installierende Unternehmen mit dem Thema „Auswirkungen des neuen EEG“ zusammen mit der EnergieAgentur.NRW, der Stadt Harsewinkel und der pro Wirtschaft GT- Evaluation der Solarberatungsaktion 2013 und Veröffentlichung eines Berichtes zur Solarkampagne im Nov. 2014; Bekanntmachung der Erfolge durch regionale und überregionale Presse- und Öffentlichkeitsarbeit (Presseinformationen; Internetdarstellungen, Vorträge etc.)- Durchführung einer Haus-zu-Haus-Beratungsaktion im 2. Halbjahr 2014 mit neutralen Energieberatern in 9 Kommunen (feste Beratungsbezirke + freie Kontingente für Bürger außerhalb der Beratungsgebiete; Haushalte können zwischen Erstberatung Sanierung und Solar wählen)- Aktualisierung des kreisweiten Solardachkatasters (neue Scandaten; Anpassung des Katasters an neue Rahmenbedingungen (Ost-/Westdächer erhalten eine bessere Bewertung) und Weiterentwicklung des PV-Wirtschaftlichkeitsrechners, z. B. Berücksichtigung von Batteriespeichern u. a.) <p>2015:</p> <ul style="list-style-type: none">- Durchführung einer zweiten Fachveranstaltung für PV-installierende Unternehmen mit dem Thema „Auswirkungen des neuen EEG“ (von der pro Wirtschaft GT organisiert)- Auswertung der Nutzerquote 2014 für das Solarkataster (22.000 Klicks ermittelt; Vorjahr 37.000 Klicks)- Pressearbeit zum Thema PV und Eigenverbrauch im Mai 2015 <p>2016:</p> <ul style="list-style-type: none">- Auswertung der Nutzerquote 2015 für das Solardachkataster (23.000 Klicks ermittelt)- Durchführung einer regionalen Infotour Photovoltaik und Wärmepumpe in Kooperation mit den Kommunen und der EnergieAgentur.NRW Zielgruppe: Private Wohngebäudebesitzer (Zeitraum 06/2016 bis 06/2017) Inhaltliche Schwerpunkte: PV – Eigenverbrauch – Speicherbatterien; Kombination von
--	--

	<p>PV und Wärmepumpe; Intelligent heizen mit Wärmepumpe</p> <p>2017:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Fortführung der Infotour PV und Wärmepumpe und Elektromobilität (Baumesse u. a. Standorte) - Abschluss mit einer Schulaktion im Reckenberg-Berufskolleg und einer Radtour von Verl nach Rietberg
<p>Nächste Schritte:</p>	<p>2017/2018:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Einführung des Solardachkatasters 2.0 im Kreis Gütersloh mit öffentlichkeitswirksamer Begleitung; Mitfinanzierung durch Sponsoren - Förderung eines dauerhaften ALTBAUNEU-Solarberatungsangebotes zu Hause - Fortbildung für neutrale Energieberater zum Thema PV- Eigenverbrauch – Speicher – E-Mobilität – Mieterstrom - Energieberatungsstand und Vortrag auf der Baumesse im A2 Forum mit dem Thema Photovoltaik + Speicher + E-Mobilität - Durchführung einer Veranstaltung für Unternehmen, die an einer Installation einer PV-Anlage Interesse haben (noch unsicher) - Informationsveranstaltung zum Thema Photovoltaik – Eigenverbrauch – Speichertechnologien - Die BI Energiewende Gütersloh will einen Bürgerantrag stellen, Photovoltaik Anlagen auf allen Dächern der städtischen Gebäude einzurichten.

Handlungsfeld 1: Erneuerbare Energien

Handlungsfeld:	1. Erneuerbare Energien
Projekt:	1.2. Windkraft
Leitprojekt:	Ja X Nein
Ziele, Zielgruppe:	<p>Handlungsfeld-Ziele:</p> <ul style="list-style-type: none"> - 2020 deckt der Kreis GT den gesamten Stromverbrauch der privaten Haushalte aus Erneuerbaren Energien. - Der Kreis Gütersloh fördert den erneuerbare Energien-Anlagenausbau mit Bürgerbeteiligungsmodellen. - Der Kreis Gütersloh ist Vorbild für den Einsatz neuer Technologien zur Nutzung und Speicherung regenerativer Energien. - Der Wärmebedarf der privaten Haushalte wird 2020 zu 33 % aus erneuerbaren Energien gedeckt. <p>Projektziele:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Im Kreis Gütersloh sind bis zum Jahr 2020 30 weitere Windkraftanlagen gebaut. <p>Zielgruppe:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Bürger, Kreis-, Gemeinde- und Stadtverwaltung, Unternehmen, Kreditinstitute
Maßnahmenpool:	<ul style="list-style-type: none"> - Koordinierung der interkommunalen Zusammenarbeit im Bereich Windkraftanlagen ausbau auf Grundlage der kreisweiten Windpotentialanalyse - Förderung von Bürgerbeteiligungen beim Neubau von Windkraftanlagen - Erstellung einer Studie zur Wirtschaftlichkeit von Kleinwindkraftanlagen - Informationsveranstaltungen zum Thema Windkraft, Beteiligungsangebote an Windenergieanlagen sowie eine breite Öffentlichkeitsbeteiligung bei Planungsprozessen sollen zu einer Akzeptanzsteigerung in der Bevölkerung beitragen - Beratung durch Fachleute bzw. spezialisierte Büros - Vorarbeiten und Vorplanungen durch Kommunen - Bestehende Höhenbegrenzungen aufheben, um das theoretisch vorhandene Potential auszuschöpfen
Arbeitsschritte/ Meilensteine:	<ol style="list-style-type: none"> 1. Abstimmung weiterer Windenergieanlagenstandorte auf Basis der Potenzialstudie -> Koordinierung interkommunale Zusammenarbeit 2. Informationsveranstaltungen durchführen 3. Einbindung aller relevanten Akteure 4. Höhenbegrenzungen aufheben 5. Durchführung Bauleitplanung 6. Prüfung geeigneter Beteiligungs- und Finanzierungsmodelle 7. Umsetzung 8. Controlling
Verantwortlich:	Kreis Gütersloh, KEK - Wilhelm Gröver, Wolfgang Schulze
Projektpartner:	Kommunen, Stadtwerke, Westfälisch-Lippischer Landwirtschaftsverband (WLV) + Landwirtschaftskammer (LWK), Biologische Station, Kreditinstitute
Gesamtlaufzeit:	2013-2016
Durchgeführte Maßnahmen und aktueller Stand des Projektes:	<p>2013:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Vorstellung Windpotentialstudie in allen Kommunen - Bereitstellung der Karten mit den Ergebnissen für die Kommunen - Durchführung erster Infoveranstaltungen der Kommunen und Gespräche mit Grundstückseigentümern und Nachbarn - Kommunen haben teilweise Artenschutzgutachten in Auftrag gegeben

Handlungsfeld 1: Erneuerbare Energien

	<ul style="list-style-type: none"> - Gründung der Bürgerenergiegenossenschaft Rheda-Wiedenbrück - Durchführung eines Planertreffens zum Thema „Auswirkungen auf die Planungen von Konzentrationszonen zur Windenergienutzung durch das Urteil des Oberverwaltungsgerichts in Büren“ - Lieferung von Informationen an die kommunalen Planer zu rechtlichen und sonstigen Änderungen in Bezug auf die Windenergie <p>2014:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Sammlung der Daten der Windkraftanlagen im Kreisgebiet und Aufarbeitung für eine öffentliche Darstellung im Geoinformationssystem MapSolution des Kreises - Der Kreis erscheint für KWEA nicht geeignet. Die Windverhältnisse sind nicht ausreichend. Der Markt der Kleinwindanlagen ist sehr unübersichtlich. I. d. R. sind die Anlagen nicht vermessen. Nebenanlagen zu privilegierten Betrieben im Außenbereich spielen keine oder nur eine untergeordnete Rolle. <p>2015:</p> <ul style="list-style-type: none"> - 76. Änderungen des FNP in Rheda-Wiedenbrück – rechtskräftig - 33. Änderung des FNP Verl – Aufhebung Konzentrationszonen – rechtskräftig <p>2016:</p> <ul style="list-style-type: none"> - 19. Änderung des FNP Harsewinkel – Rat beschließt, die Ausweisung weiterer WEA Konzentrationszonen ruhen zu lassen. - 11. Änderung des FNP Werther - Aufhebung der Konzentrationszone im Verfahren - 90. Änderung des FNP Rietberg – Verfahren ruht zurzeit - 8. Änderung des FNP Gütersloh – rechtskräftig - 7. Änderung des FNP Langenberg – im Verfahren - Erstellung einer Karte mit der jeweils aktuellen Darstellung der installierten Windkraftanlagen und der rechtskräftigen FNP-Änderungssituation bezüglich der Konzentrationszonen für Windenergienutzungen in den Kommunen liegt in MapSolution vor - Seit dem 1.5.2016 sind 10 WEA mit 28,5 MW Leistung ans Netz gegangen, 1 WEA (3,3 MW) ist in der Testphase, 3 WEA (7,5 MW) sind im Bau, 2 WEA (6, 9 MW) in der konkreten Genehmigungsphase
Nächste Schritte:	<p>2017/2018:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Die erforderlichen FNP Änderungsverfahren werden durch die Aussagen der Koalitionsvereinbarung der neuen Landesregierung zum weiteren Ausbau der erneuerbaren Energien vermutlich verzögert. - Unterstützung der Kommunen bei Infoveranstaltungen im Planungsprozess

	<ul style="list-style-type: none"> - Das Thema „energetische Straßenbegleitgrünnutzung“ wurde hinsichtlich der Wirtschaftlichkeit und Durchführbarkeit mit der Abteilung Tiefbau analysiert -> Hohe Anfangsinvestitionen -> Idee aktuell nicht wirtschaftlich, wird aber weiter verfolgt. Evtl. Nutzungsversuch in einer zulässigen Bestandsanlage - Bau eines neuen Hackschnitzelkraftwerks mit Fernwärmeverteilung in Verl durch die Stadt Verl - Sammlung der Daten der Biogasanlagen im Kreisgebiet und Aufarbeitung für eine öffentliche Darstellung im Geoinformationssystem MapSolution des Kreises - Unterstützung alternativer Energiepflanzen durch Saatgutszubvention. Die Energiewildpflanzenmischung zur Biogasgewinnung wird bislang von 3 Landwirten angebaut. Anbau wird fachlich begleitet und dokumentiert durch die Biostation GT/BI. - Studie zu den „Potentialen der Brennstoffversorgung für Hackschnitzelkesselanlagen im Kreis Gütersloh“ wurde in Kooperation mit der Stadt Verl erarbeitet. - Ergebnisse der Hackschnitzelstudie wurden der Öffentlichkeit präsentiert. Im Rahmen des kreisweiten Klimaschutztreffens wurde auf die Studie aufmerksam gemacht und sowohl den Kommunen als auch der Öffentlichkeit zur Verfügung gestellt. - Aussaat der Energiewildpflanzenmischung im Spätsommer bei einem weiteren Landwirt. Auf den Frühjahrsflächen erfolgte im September die Ernte mit medialer Begleitung. Schilder zur Information der Öffentlichkeit wurden an allen Flächen aufgestellt. <p>2015:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Informationsveranstaltung zu „Energie aus Wildpflanzen“ am 26.02.2015 in Werther - Weitere Aussaaten von Energiewildpflanzen: Im Frühjahr in Herzebrock-Clarholz und Werther, im Sommer in Herzebrock-Clarholz, Rietberg, Harsewinkel und Steinhagen - Die Landwirte der Energiewildpflanzenmischung werden in allen Phasen von der Biologischen Station Gütersloh/Bielefeld sowie der KEK beraten und begleitet - An Energiewildpflanzenflächen in Werther und Steinhagen wurden Presstertmine mit Zeitungen, Radio und Fernsehen durchgeführt - Am Tag der Landwirtschaft wurde das Energiewildpflanzenprojekt gemeinsam mit der Biostation vorgestellt <p>2016:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Die Förderung des Energiewildpflanzensaatguts wurde auf 50 % gemindert und darüber hinaus auch nicht mehr offensiv beworben. Zwei kleinere Flächen wurden neu eingesät, eine anderen aufgegeben - Die vorhandenen Energiewildpflanzenflächen (Stand März 2016: 23,3 ha) werden weiter durch die Biostation, die KEK und externen Experten betreut. Die Entwicklung der Artenvielfalt sowie des Ertrags auf den verschiedenen Bodentypen soll intensiv beobachtet und nachgehalten werden. Es zeigt sich auf einigen Flächen ein Unkrautproblem (vorwiegend Gräser), welches weiter beobachtet werden muss. - Vorstellung der Ergebnisse des Anbaus der Energiewildpflanzenmischung in regelmäßigen Abständen in den lokalen Medien
Nächste Schritte:	<p>2017:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Fortführung des Energiewildpflanzenprojekts mit Anlegung einer neuen Fläche und Weiterbegleitung der vorhandenen Areale

Handlungsfeld 1: Erneuerbare Energien

	<ul style="list-style-type: none"> - Im Rahmen der Heizungsaktion wurde die Wärmepumpe als geothermische Alternative zu herkömmlichen Heizsystemen vorgestellt und beworben. - Auf der Baumesse 2016 im A2 Forum wurde neben dem Themenschwerpunkt „Neue Wärme für Ihr Haus“ ein Wärmepumpenmodell ausgestellt und die Fortbildung für Fachleute behandelte ebenfalls das Thema Wärmepumpe - Die Nutzung von Umweltwärme im Wohngebäude war Thema der Beratungsgespräche im Rahmen der Aktion „Neue Wärme für Ihr Haus 2015“ <p>2016:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Die Nutzung von Umweltwärme im Wohngebäude war Thema der Beratungsgespräche im Rahmen der Aktion „Neue Wärme für Ihr Haus 2016“ - Die KEK hat die Lizenz für die Nutzung des Geothermieportals des Geologischen Dienstes (Provision) eingekauft und einige ALTBAUNEU-Berater hinsichtlich der Nutzung des Portals in der Beratung eingewiesen - Es wurde ein Wärmepumpenmodell angeschafft, das im Rahmen der Infotour PV und Wärmepumpe (siehe Punkt 1.1) und im MINT Technikum für schulische/pädagogische Zwecke zum Einsatz kommt - Ein Experte der EnergieAgentur.NRW hat auf der Baumesse am ALTBAUNEU-Stand zum Thema „Wärmepumpe und Erdwärmenutzung“ beraten und einen Vortrag für Endverbraucher gehalten - Es hat zudem eine Fortbildungsveranstaltung zum Thema Wärmepumpe auf der Baumesse stattgefunden. - Recherche zum Stand der Erdwärmenutzung im Kreis Gütersloh (Statistiken) - Infotour PV und Wärmepumpe (Details siehe, Punkt 1.1)
Nächste Schritte:	<p>2017/2018:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Beratung + Vorträge zum Thema auf der nächsten Baumesse im A2 Forum und im Rahmen der ALTBAUNEU-Energieberatungen an festen Standorten und zu Hause

Handlungsfeld 1: Erneuerbare Energien

	2017: <ul style="list-style-type: none">- Die Sägemühle Meier Osthoff in Harsewinkel erhielt zwei überdachte Schaukästen mit Informationsmaterial zur Mühle und vor allem der Wasserkraftanlage
Nächste Schritte:	Aktuell keine weiteren Aktivitäten geplant

Handlungsfeld 2: Planen, Bauen, Sanieren, Energieeffizienz

Handlungsfeld:	2. Planen, Bauen, Sanieren, Energieeffizienz
Projekt:	2.1. ALTBAUNEU - Förderung der Altbausanierungen
Leitprojekt:	Ja X Nein
Ziele, Zielgruppe:	<p>Handlungsfeld-Ziele:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Unabhängige und professionelle Energieberatungen sind im Kreis Gütersloh Standard. - Verdopplung der Sanierungsquote im Kreis Gütersloh. - Maßnahmen zur Steigerung der Energieeffizienz werden in privaten Haushalten bewusst umgesetzt. - Energieautarke Ortschaften aus dem Kreis Gütersloh sind Vorbilder für andere Kommunen. - Der Kreis Gütersloh und seine Kommunen setzen klimapolitische Ziele in der Bauleitplanung. <p>Zielgruppe:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Private Haushalte, Eigentümer, Hausverwalter, Wohnungsgesellschaften
Maßnahmenpool:	<ul style="list-style-type: none"> - Kreisweite Internetplattform und Energieberaternetzwerk weiter ausbauen - Mehr unabhängige Energieberatungen durchführen (Aktionsbezogenes und dauerhaftes Angebot kombinieren) <ul style="list-style-type: none"> ▪ Aktionen „Thermografie plus Energieberatung“ sowie Haus-zu-Haus-Beratungswochen fortführen ▪ Kostenloses und neutrales <u>Erst</u>beratungsangebot des Kreises und der Kommunen weiter ausbauen (stationäre und Vor-Ortberatungen anbieten) ▪ Beratungsangebot bei Kauf einer Wohnimmobilie als Bonus ▪ Tag der Energieberatung durchführen (Kreis Gütersloh voller Beratung) - Qualitätssicherung bei den Energieberatern und beim Handwerk (z. B. durch Schulungen und Coaching, Aus- und Fortbildungsrate erhöhen) - Gründung zentraler Förder- und Energieberatungsstellen -> regionale Energieagentur - Weitere Ideen für Informations- und Beratungsinitiativen <ul style="list-style-type: none"> ▪ Infoveranstaltung für Sonderbauten (z.B. Denkmal geschützte Gebäude, Hotels und Gaststätten etc.) ▪ Verknüpfung von Gebäudesanierung und altersgerechtes Wohnen ▪ Fördermöglichkeiten und die Beschaffung von günstige Krediten aufzeigen ▪ Geförderte Vertiefungsbausteine der überregionalen ALTBAUNEU-AG - Weitere Infomaterialien zu aktuellen Themen erstellen bzw. überarbeiten (Leitfaden für Bauherren; Sanierungsratgeber etc.) - Sanierungen sind Imagegewinn/Wertschätzung der Sanierer erhöhen <ul style="list-style-type: none"> ▪ ALTBAUNEU-Sanierungspreis /Energiegütesiegel fürs Haus (TÜV) ▪ Gute Beispiele vermarkten (z. B. Broschüre mit den 10 besten Beispielen) - Informationszeitung wie z.B. die einmal jährlich erscheinende „Clever Wohnen“ des Kreises Coesfeld
Verantwortlich:	Kreis Gütersloh, KEK - Ursula Thering
Projektpartner:	Energieberater, Handwerker, Architekten, Kreditinstitute

Gesamtlaufzeit:	Daueraufgabe, Förderung durch das Land NRW wird von Jahr zu Jahr neu beschlossen
Durchgeführte Maßnahmen und aktueller Stand des Projektes:	<p>2013:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Teilnahme des Kreises mit Partnern auf der Baumesse und am Energiespartag in der Tischlerei Mesken mit ALTBAUNEU-Beratungsstand - Organisation von Fortbildungen für Fachleute und Verbrauchervorträge (Baumesse, Mesken, Lignatus Handwerkertage; Solar-Beratungsaktion) - Planung und Durchführung der Solar-Beratungsaktion in Kooperation mit ALTBAUNEU - Neugestaltung der Internetplattform ALTBAUNEU in Kooperation mit der Energie-Agentur.NRW und den weiteren Partnern (Relaunch) - Fortführung des ALTBAUNEU-Erstberatungsangebotes im Kreishaus GT, in der Remise in Halle und im Rathaus SHS (Vertragsverlängerung bis zum 30. Juni 2014) - Neuauflage einiger ALTBAUNEU-Broschüren und -faltblätter - Presse- und Internettexpte zu den Veranstaltungen und Aktionen - Teilnahme des Kreises mit Kooperationspartnern am Klimaschutzkongress in Rheda-Wiedenbrück mit einem ALTBAUNEU-Stand (Schwerpunkt, Solarkataster, Sanierungs- und Solarberatung sowie Heizungsoptimierung und Heizungs-Check) sowie Vortrag zu den ALTBAUNEU-Energieberatungsangeboten - Vernetzung des ALTBAUNEU-Projektes mit dem Klimaschutz-Leitprojekt „Aktiv fürs Passivhaus“ im Bereich Bestandsbauten (Vorstellung des Passivhausprojektes in der AG ALTBAUNEU auf Kreisebene durch Kurt Gramlich, Teilnahme am Passivhaus-Informationstag in Borgholzhausen) - Aktualisierung der lokalen Förderprogramme auf der ALTBAUNEU-Plattform - Ausschreibung und Vorbereitung der Aktion “Thermografie plus Energieberatung“ sowie Start der Thermografie-Aktion in den beteiligten Kommunen mit der Anmeldephase <p>2014:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Durchführung der Aktion Thermografie plus Energieberatung einschl. Erstauswertung durch das beauftragte Energieberatungsbüro - Vorbereitung einer Haus-zu-Haus-Beratungsaktion mit dem Angebot Sanierungs- und Solarberatung - Teilnahme des Kreises mit Partnern auf der Baumesse und am Energiespartag in der Tischlerei Mesken mit ALTBAUNEU-Beratungsstand - Aktualisierung einiger Themen im ALTBAUNEU-Internetportal (neue EnEV, Informationen zum Energieausweis, Lokale Förderprogramme, KfW-Sachverständige für das Programm „Energieeffizient Bauen und Sanieren, KfW-Sachverständige für Baudenkmale u. a.) - Aktualisierung der ALTBAUNEU-Broschüre „Energieberatungsangebote im Überblick“ - Neuauflage des Faltblattes zum Energieausweis für Wohngebäude - Pressearbeit zu den Neuerungen (EnEV, Energieausweis, ALTBAUNEU-Beratungsangebote, Wohnbauförderung u. a.) - Aktualisierung der Bauherrenmappe und der Baugenehmigungsbroschüre des Kreises - Ausweitung der ALTBAUNEU-Energieberatung auf die Standorte Steinhagen und Werther (bisher Kreishaus GT, Remise Halle und Rathaus SHS) - Durchführung einer Haus-zu-Haus-Beratungsaktion im 2. Halbjahr 2014 mit neutralen Energieberatern in 9 Kommunen (feste Beratungsbezirke + freie Kontingente für Bürger außerhalb der Beratungsgebiete; Haushalte können zwischen Erstberatung Sanierung und Solar wählen) - Durchführung der Aktion Thermografie plus Energieberatung für 2014/15

	<ul style="list-style-type: none"> - Vorbereitung einer Heizungsaktion mit interessierten Kommunen und weiteren Akteuren (siehe auch Pkt. 2.2) <p>2015:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Organisation und Durchführung der Fortbildung für Fachleute, des Vortragsprogramm für Verbraucher und Aufbau des ALTBAUNEU-Stand der Baumesse 2015 im A2 Forum - Aktualisierung der lokalen Förderprogramme und der Dienstleisterdaten im Internetportal ALTBAUNEU - Start der ALTBAUNEU-Heizungsaktion „Neue Wärme für Ihr Haus“ (siehe Pkt. 2.2) - Anschaffung von vier Dämmstoffkoffern für den Einsatz in der ALTBAUNEU-Energieberatung sowie für den Einsatz an Aktionstagen (Entleihangebot) - Seminar für die Kommunen und ALTBAUNEU-Energieberater zum Thema Dämmstoffe - Teilnahme an landesweiten Workshops zur Neuausrichtung des Projektes ALTBAUNEU anlässlich des 10-jährigen Jubiläums von ALTBAUNEU auf Landesebene <p>2016:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Fortführung der Beratungsaktion „Neue Wärme für Ihr Haus“ (siehe Punkt 2.2) - ALTBAUNEU-Energieberatungsstand und Vorträge auf der Baumesse 2016 - Teilnahme am Energiespartag bei Mesken <p>2016:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Infotour PV und Wärmepumpe (Details, siehe Punkt 1.1) - Weitere Aktion Thermografie plus Energieberatung - Erstauswertung der Beratungsaktion „Neue Wärme“ im April 2016 - Öffentlichkeitsarbeit zum richtigen Lüften von Kellerräumen im Sommer - Relaunch des Internetportals ALTBAUNEU; Freischaltung am 1. September 2017 <p>2017:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Öffentlichkeitsarbeit und Beratung zum Thema Passivhausstandard für Alt- und Neubauten gemeinsam mit der Arbeitsgruppe „Aktiv fürs Passivhaus“ auf der Baumesse im A2-Forum (siehe Projekt 2.5)
<p>Nächste Schritte:</p>	<p>2017/18:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Evaluation der Heizungsaktion „Neue Wärme für Ihr Haus“ 2015/16 durch telefonische Befragung der Teilnehmer - Förderung eines dauerhaften ALTBAUNEU-Energieberatungsangebotes - Öffentlichkeitsarbeit und Aktionen rund um das 10-jährige Bestehen von ALTBAUNEU im Kreis Gütersloh - Erarbeitung einer ALTBAUNEU-Broschüre zu Dämmstoffen

	<p>2015:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Start der neuen Kampagne „Neue Wärme für Ihr Haus“ auf der Baumesse 2015 im A2 Forum Rheda-Wiedenbrück. Infotafeln und Flyer geben detaillierte Informationen zu verschiedenen Heizsystemen, Heizungsoptimieren und Heizkesselaustausch - Teilnahme am Energiespartag in der Tischlerei Mesken mit der ALTBAUNEU-Energieberatung zum Schwerpunkt Kesseltausch. - Durchführung einer Beratungsaktion zur Heizungsmodernisierung für interessierte Kommunen - Verleih einer Wanderausstellung zu modernen Heiztechniken als Begleitprogramm zur Beratungsaktion „Neue Wärme“ in den Kommunen - Einsatz der ALTBAUNEU-Broschüre „Heizungsoptimierung (neu)“ <p>2016:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Fortführung der Beratungsaktion „Neue Wärme“ in interessierten Kommunen (1. Quartal) - Heizungsberatung und Vorträge auf der Baumesse - Fortbildung für Fachleute zum Thema Wärmepumpe auf der Baumesse - Teilnahme am Energiespartag in der Tischlerei Mesken mit der ALTBAUNEU-Energieberatung zum Schwerpunkt „klimaschonende Heiztechniken“ - Eines einfachen Modells zum hydraulischen Abgleich auf der Baumesse und längerfristig im MINT Technikum - Infotour PV und Wärmepumpe (Details, siehe Punkt 1.1) - Erstauswertung und weitergehende Evaluation der Beratungsaktion „Neue Wärme“
<p>Nächste Schritte:</p>	<p>2017:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Beratung im Rahmen der ALTBAUNEU-Beratungsangebote - Evaluation der Heizungsaktion „Neue Wärme für Ihr Haus“ 2015/16 durch telefonische Befragung der Teilnehmer <p>Hinweis: Das Projekt wird in Verbindung mit ALTBAUNEU geplant und umgesetzt.</p>

<p>Durchgeführte Maßnahmen und aktueller Stand des Projektes:</p>	<p>2014:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Neue, interaktive Methoden für den Energieeffizienzbereich auf der Internetseite des Kreises wurden abgeklärt und Angebote eingeholt - Vorplanung des Stromspar-Checks, einer Stromsparberatung für einkommensschwache Haushalte, wurde abgeschlossen. Jobcenter und KEK werden gemeinsam mit einem gemeinnützigen Träger das Projekt ab Winter 2014 durchführen. - Austausch mit den Kommunen bzgl. gemeinsamer/kreisweiter Projekte im Themenbereich „Private Energieeffizienz“ (insbesondere „Klimaschutzbürger“). - Start des kreisweiten Stromspar-Checks im Dezember 2014 – die ersten Stromspar-Checks wurden durchgeführt <p>2015:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Der Stromspar-Check wurde fortgeführt und öffentlichkeitswirksam begleitet (Pressekonzferenz zum Auftakt mit Herrn Adenauer, Radiointerviews, Zeitungsartikel, Flyer etc.) - Zusätzlich zur Öffentlichkeitsarbeit unterstützte der Kreis die Projektdurchführung durch den SKFM auch finanziell (z. B. Räumlichkeiten) - Bis Ende 2015 wurden im Rahmen des Stromspar-Checks 130 Haushalte beraten. Neben den Beratungen wurden Soforthilfen im Wert von 70 € pro Haushalt installiert. Insgesamt konnte eine jährliche Einsparung von gut 73.000 kWh Energie, 1.600 m³ Wasser und knapp 20.000 € in den Haushalten erreicht werden. - Im Rahmen des Projekts „Energieautarker Ortsteil Lintel“ wurden für die Bürger neben verschiedenen Informationsmaterialien zum Energiesparen im Haushalt, auch Strommessgeräte dauerhaft bereitgestellt. <p>2016:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Fortführung des Stromspar-Checks im gesamten Kreisgebiet (Stand Ende 2016: 285 gecheckte Haushalte)
<p>Nächste Schritte:</p>	<p>2017:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Fortführung des Stromspar-Checks

Handlungsfeld 2: Planen, Bauen, Sanieren, Energieeffizienz

	<ul style="list-style-type: none"> - Durchführung einer Auftaktveranstaltung mit breiter Bürgerbeteiligung und öffentlichkeitswirksamer Bewerbung - Durchführung des 1. Workshops zur Erarbeitung der einzelnen Handlungsfelder und Maßnahmen im November 2014 <p>2015:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Durchführung des 2. und 3. Workshops im Januar 2015 - Fertigstellung des Konzeptes im Sommer 2015 mit offizieller Abschlussveranstaltung - Einrichtung eines Energie- und Klimastammtisches sowie einer Webseite im August 2015 - Durchführung einer Haus-zu-Haus-Energieberatung im Kernsiedlungsbereich im Oktober/ November 2015 (insgesamt 62 erreichte Haushalte) - Beratungen/ Informationen zu Themen wie Ökostrom, Altbausanierung oder Stromsparen im Rahmen der Energie- und Klimastammtische <p>2016:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Durchführung von 7 Aktionen in Lintel (Landwirtschaftsabend zur Energieeffizienz, Heizungs-Fahrrad-Tour, E-Auto Test auf dem Feuerwehrfest, Gewerbeberatungstermin zur Energieeffizienz, Klimafreundlicher Kochabend, Verlosung eines Test-E-Bikes, Thermografiespaziergang)
Nächste Schritte:	<p>2017:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Einrichtung mind. einer E-Bike-Ladestation in Lintel - Planung weiterer Aktionen

Handlungsfeld 2: Planen, Bauen, Sanieren, Energieeffizienz

Handlungsfeld:	2. Planen, Bauen, Sanieren, Energieeffizienz
Projekt:	2.5. Aktiv für das Passivhaus
Leitprojekt:	Ja X Nein
Ziel, Zielgruppe:	<p>Handlungsfeld-Ziele:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Unabhängige und professionelle Energieberatungen sind im Kreis Gütersloh Standard. - Verdopplung der Sanierungsquote im Kreis Gütersloh. - Maßnahmen zur Steigerung der Energieeffizienz werden in privaten Haushalten bewusst umgesetzt. - Energieautarke Ortschaften aus dem Kreis Gütersloh sind Vorbilder für andere Kommunen. - Der Kreis Gütersloh und seine Kommunen setzen klimapolitische Ziele in der Bauleitplanung. <p>Projekt-Ziele:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Passivhaus ist Mindeststandard bei Neubauten - Akzeptanz und Bekanntheitsgrad von Passivhäusern steigern - Sanierung zu Passivhäusern sind gängiger Standard <p>Zielgruppe:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Bürger, Kommunen, Planer, Handwerker, Architekten, Energieberater, Hauseigentümer, Wohnungsbaugesellschaften, Baufinanzierer
Maßnahmenpool:	<ul style="list-style-type: none"> - Durchführung einer Informationsveranstaltung zum Thema Passivhaus -> Organisation und Durchführung in Zusammenarbeit mit Bürgerinitiative Energie-wende Gütersloh) - Erstellung eines Passivhauskatasters (Sammlung) - Vorstellung von Best-Practice-Beispielen - Sammlung Passivhaus-zertifizierter Planer, Architekten und Energieberater erstellen - Aktionen unterstützen, Plattformen für Präsentation anbieten - Vortrag vor den Planern im Kreis organisieren - Aufbau und Ausbau einer Informationsplattform zum Thema Passivhaus - Vorurteile über Passivhäuser durch Aufklärung und Informationen abbauen -> Aufklärung, Begriffserklärung - Stadtplanung der einzelnen Kreisstädte miteinbeziehen -> Baugebiete entsprechend ausschreiben - Aktion: Tag des offenen Passivhaus -> Nutzer können direkt vor Ort befragt werden - Leuchtturmprojekt entwickeln/vorantreiben: z. B. Sanierung eines Mehrfamilienhaus in Passivhausstandard - Einrichtung eines Stammtisches für Architekten und Planer
Arbeitsschritte/ Meilensteine:	<ul style="list-style-type: none"> - Bearbeitung der Bauherrenmappe des Kreises - Aufbau bzw. Ausbau einer zentralen Informationsplattform - Stammtisch gründen - Kommunen einbeziehen - Kataster/ Sammlung von Passivhäusern im Kreis Gütersloh erstellen, Vorstellung der Best-Practice-Beispiele - Tag des offenen Passivhauses durchführen - Informationsmaterial erstellen und an Bürger verteilen/ zur Verfügung stellen - Mögliche Sponsoren/ Unterstützer ausfindig machen
Verantwortlich:	Projektgruppe „Aktiv fürs Passivhaus“ - Kurt Gramlich Ursula Thering, Kreis Gütersloh

Projektpartner:	Architekten/ Planer-Stammtisch, Energieberater, Kommunen, Kreis, Bauunternehmen, Handwerker, Kreditinstitute
Gesamtlaufzeit:	2013-2015
Durchgeführte Maßnahmen und aktueller Stand des Projektes:	<p>2013:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Regelmäßige Treffen der AG - Ständige Aktualisierung und Erweiterung der online-Ideensammlung Informationsstand auf den Gütersloher Energietagen - Verteilung von Broschüren der bundesweiten IG Passivhaus bei öffentlichen Veranstaltungen und Messen in der Region - Mitwirkung an der Planung eines Schulungszentrums für Handwerker zum zertifizierten Passivhausplaner im Handwerksbildungszentrum in Brackwede - Erster Austausch über Verknüpfungsmöglichkeiten mit dem Projekt ALTBANEU und den geplanten Klimaschutzsiedlungen in der Region - Mitwirkung an der Durchführung der ersten Passivhaus-Tagung in Borgholzhausen (Veranstalter: VHS Ravensberg in Kooperation mit dem Kreis Gütersloh und der Stadt Borgholzhausen) - Durchführung einer Exkursion der VHS Ravensberg zu Passivhäusern im Kreis Gütersloh - Realisierung eines Flyers zur Bekanntmachung des Klimaschutzprojektes „Aktiv fürs Passivhaus“ auf Messen und an Aktionstagen <p>2014:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Realisierung eines Roll-ups zur Bekanntmachung des Klimaschutzprojektes „Aktiv fürs Passivhaus“ auf Messen und an Aktionstagen - Vorträge zum Thema Passivhaus auf der Baumesse 2014 im A2-Forum - Teilnahme an der Fortbildung des Passivhaus-Institutes zum Thema Lüftungsanlagen - Teilnahme an den Internationalen Passivhaustagen in Aachen und Referat über Bürgerbeteiligung - Bericht über die neuesten Entwicklungen von den Referaten des Passivhaustages, insbesondere zertifizierte Lüftungsanlagen für den Altbau - Beschaffung und Verteilung der neuen Broschüre der Stadt Frankfurt zum wirtschaftlichen Bauen (Ergebnis: für 95 % aller Neubauten ist das Passivhaus die wirtschaftlichste Bauweise aufgrund langjähriger Erfahrungen) - Besichtigung des Musterhauses in der Klimasiedlung Gütersloh - Besichtigung des Passivhaus-Kindergartens im Pavenstädter Weg - Infostand bei den Steinhagener Umwelttagen - Anschreiben mit ausführlichem Informationsmaterial zu Passivhäusern an verschiedene zuständige Stellen, die Neu- bzw. Umbauten von Objekten planen, u. a. an den Stadtbaurat Gütersloh und Kirchengemeinden - Aktionen zum Tag des offenen Passivhauses am 8./9.11.2014 - Passivhausrundfahrt am 22.11.2014 Besichtigung Klimasiedlung Steinhagen, Passivhauskindergarten Gütersloh, Holzbau Vielstädte Herzebrock (Passivhäuser in Holzbau), Klimahaus Rietberg (Konzeption von Lüftungsanlagen) - Teilnahme an Online Petition: Kreis Gütersloh belegt den zweiten Platz, gleich hinter Darmstadt (Sitz des Passivhaus-Institutes) und gleichauf mit München! <p>2015:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Jeden 2.Mittwoch im Monat Treffen der PH-Gruppe Austausch von Informationen, Planung von Aktionen, Beteiligung an Veranstaltungen. - Erweiterung der Bauherrenmappe des Kreises durch eine Broschüre der IG Passivhaus aus Darmstadt (koordiniert durch die Abteilung 4.2 des Kreises).

	<ul style="list-style-type: none">- Teilnahme eines AG-Mitgliedes an der Passivhaus-Tagung in Leipzig- Mitarbeit im Klimabeirat der Stadt Gütersloh- Mitarbeit bei der Überarbeitung der Förderrichtlinie Altbausanierung der Stadt Gütersloh, bis zum PH-Standard- Teilnahme „Energieeffizientes und solares Bauen“ in Köln der EnergieAgentur.NRW mit den Themen Eisspeicher und monolithische PH-Fassaden am 19.10.2015- Veröffentlichung eines Artikels zum Passivhaus im Umweltkalender der Stadt Borgholzhausen- Teilnahme am Bauwelt-Kongress in Berlin zum Thema "Wie radikal müssen Architektur und Städtebau sich ändern?" am 12./13.11.2015- Teilnahme Tag der Offenen Tür im PH vom 13.-15.11.2015 <p>2016:</p> <ul style="list-style-type: none">- Teilnahme am Energie-Info-Tag in der Sparkasse Gütersloh am 24.01.2016- Teilnahme am Energiespartag Mesken am 06.03.2016- Klimabeirat der Stadt Gütersloh, Nachfrage „Neubau der Feuerwehr als Passivhaus?“ am 08.03.2016- Teilnahme an der internationalen PH-Tagung in Darmstadt am 22./23.04.2016- Teilnahme am Vortrag "Passivhaus - Pro und Contra" der EnergieAgentur.NRW in Steinhagen am 25.04.2016- Teilnahme am Umweltmarkt Steinhagen, Verteilung von Infos zum PH am 05.06.2016- Unterstützung des HBZ in Bielefeld bei der Einrichtung eines Passivhaus-Zertifizierten Lehrganges- Vermittlung eines hochwertigen Luftwärmetauschers für das HBZ zu Schulungszwecken <p>2017:</p> <ul style="list-style-type: none">- Baumesse im A2-Forum: Standbetreuung und Vortragsreihe Rund ums Passivhaus mit Wolfgang Feist vom Passivhaus-Institut- Sammlung und Veröffentlichung von Passivhausbeschlüssen (Wien, Detmold, etc.)- Unterstützung des Films "Bauen mit der Energiewende" im Bambi Kino- Mitarbeit im Klimabeirat der Stadt Gütersloh- Teilnahme an der Internationalen PH Tagung Wien 2017 (mit Unterstützung des Kreises Gütersloh)- Teilnahme am Arbeitskreis kostengünstige Passivhäuser Phase V- Inbetriebnahme und Betriebsoptimierung als Erfolgsfaktoren für energieeffiziente Gebäude- Teilnahme an Passivhaus Info Fahrt des Hessischen Ministeriums- Bürgerantrag zur Ergänzung der Ausschreibung der Stadtbauratsstelle Gütersloh- Stellungnahme zur geplanten Holzpelletanlage für das Städtische Gymnasium Gütersloh- Teilnahme an der Klausurtagung der Bürgerinitiative Energiewende Gütersloh- Teilnahme an den internationalen Tagen der offenen Tür Passivhaus (2016,2017)- Klausurtagung der Bürgerinitiative Energiewende Gütersloh- 7 Punkte Programm- 7 Punkte Programm der Arbeitsgruppe Aktiv für das Passivhaus zur Verbesserung der
--	--

Nächste Schritte:	2017/2018: <ul style="list-style-type: none">- Ausbau eines Fahrplans für das Projekt- Vorstellung des Projektes in der AG ALTBAU-NEU auf Kreisebene- Erstellung eines Musterantrags für den Bau bzw. die Sanierung zu einem Passivhaus- Anregung einer Mustersanierung eines Altbaus zum Passivhaus (bevorzugt Sozialwohnungen)- Austausch zur Realisierung des Passivhaus-Standards in öffentlichen Gebäuden (Veranstalter: Kreis Gütersloh; Teilnehmer: Fachämter der Kommunen)- Die AG Passivhaus sucht ein möglichst großvolumiges Mietshaus als Musterhaus, dass nach dem Freiburger Vorbild zu einem Passivhaus saniert werden kann- Teilnahme Internationale PH Tagung München März 2018- Erarbeitung von Gebäude-Energie-Richtlinien für Kreis und Stadt Gütersloh- Beteiligung an der Lüftungskampagne des Klimatisches Gütersloh- Beteiligung an Ausstellungen und Kinovorführungen
--------------------------	--

Gesamtlaufzeit:	2013-2018
Durchgeführte Maßnahmen und aktueller Stand des Projektes:	<p>2013:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Regelmäßige Treffen der Kreisplaner (halbjährlich) - Vorstellung von Beispielprojekten, wie z.B. Klimasiedlung Steinhagen - Durchführung eines Planertreffens zum Thema „Auswirkungen auf die Planungen von Konzentrationszonen zur Windenergienutzung durch das Urteil des Oberverwaltungsgerichts in Büren“ <p>2014:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Planertreffen mit dem Schwerpunkt barrierefreie Quartiersentwicklung - Einbringung des Themas „Klimaschutz“ in die Projekte der Bewerbung als Leader-Region - Architektentreff zur neuen EnEV (Abt. Bauen, Wohnen, Immissionen) <p>2016:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Exkursion der Kreisplaner zum Pontanus-Carré in Paderborn - Aktualisierung und Erweiterung der Bauherrenmappe (Integration des Themas Passivhaus-Standard); Bekanntmachung und Ausgabe an potenziell Interessierten durch die Abt. Bauen, Wohnen, Immissionen und örtliche Bauämter
Nächste Schritte:	<p>2017/2018:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Einbringung des Themas „Nachhaltiges Planen“ in die Sitzungen - Organisation von entsprechenden Referenten für die Kreisplanertreffen - Energetische Standards für die Bauleitplanung entwickeln - Neuauflage der Broschüre „Baugenehmigung“ durch die Abt. Bauen, Wohnen, Immissionen

Handlungsfeld 3: Energieeffizienz und Unternehmen

Handlungsfeld:	3. Energieeffizienz und Unternehmen
Projekt:	3.1. Energiestandort Kreis Gütersloh
Leitprojekt:	Ja Nein X
Ziele, Zielgruppe:	<p>Handlungsfeld-Ziele:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Die ansässigen Unternehmen haben Klimaschutz als eine wichtige Stellschraube im Standortwettbewerb erkannt und setzen Klimaschutz- und Effizienzmaßnahmen aktiv um. - Der Kreis GT hat eine gute Infrastruktur und funktionierende Netzwerke, die auch politisch unterstützt werden. - Der Wärmebedarf der Unternehmen sinkt bis zum Jahr 2020 um insgesamt 15 %. - Der Strombedarf der Unternehmen sinkt bis zum Jahr 2020 um 15 %. <p>Projekt-Ziele:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Unternehmen, die im Bereich Energie, Klima- und Ressourcenschutz tätig sind, siedeln sich zunehmend im Innovationskreis Gütersloh an. - Unternehmen im Kreis Gütersloh stellen ihre Kompetenzen bezüglich Energieeffizienz und niedrigem Ressourcenverbrauch heraus. <p>Zielgruppe:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Gewerbe, Handel, Industrie, Dienstleister, IHK
Maßnahmenpool:	<ul style="list-style-type: none"> - Kompetenzen darstellen und erkennen -> pro Wirtschaft GT und Kreis Gütersloh fördern Kommunikation - 1a: Steigerung der Kooperationsprojekte zwischen den Unternehmen im Kreis - 1b: Aufbau einer Energie-/Probierwerkstatt um mögliche Kooperationsprojekte zu testen -> „Spinner-Werkstatt“ - 2: Ausbau der Kooperationen zwischen den Unternehmen und den Hochschulen <ul style="list-style-type: none"> ▪ Forschungsprojekte voranbringen ▪ Neue Speichertechniken entwickeln/testen/anwenden - 3: Verbundprojekt von pro Wirtschaft GT (pro Wi), Effizienzagentur NRW (efa) und Kreis GT: <ul style="list-style-type: none"> ▪ 10 Unternehmen einer Branche aus dem Kreis GT aus der Möbelindustrie, Ernährung, Maschinenbau etc. ▪ Veranstaltungsreihe mit Workshops und individueller Beratung zur Prozessoptimierung, Einsparung, Ressourcensicherung - 4: Ausbau der Kooperationen zwischen den Unternehmen und den Kommunen/dem Kreis/der pro Wi -> Bsp. Wärmenutzung aus Biogas, Geothermie, Solar auf Lärmschutzwällen/-wänden - 5: Tagungsveranstaltung mit und für Unternehmen ausbauen und etablieren <ul style="list-style-type: none"> ▪ Einmal jährliches Treffen der großen und kleinen Unternehmen des Kreises, Austausch zum Thema Energieeffizienz -> Unternehmerfrühstück ▪ Erfahrungsaustausch der Wirtschaftsunternehmen ▪ Veranstaltung Best Practice, Große Firmen zeigen KMUs gute Beispiele ▪ In Zusammenarbeit mit Netzwerken der Region (pro Wi, efa, IHKn, EIOWL, LEEN, OWL Maschinenbau, Ökoprotit etc.) - 6: Paten für kleinere Unternehmen gewinnen, große Firmen coachen kleine, Bsp. Claas oder Miele - 7: Sammlung mit 10 Best Practice Bsp. produzieren und veröffentlichen (evtl. zusammen mit Handlungsfeld Öffentlichkeitsarbeit) - 8: Beratungsangebot für Unternehmen transparent machen

Handlungsfeld 3: Energieeffizienz und Unternehmen

	<ul style="list-style-type: none"> - Entwicklung eines Profils für den Kreis - Verbesserte Energieeffizienz der Unternehmen = Steigerung der Wettbewerbsfähigkeit
Arbeitsschritte/ Meilensteine:	<p>Erste Meilensteine: Punkte 8, 3 und 2 Anschließende Arbeitsschritte: Punkte 6 und 7</p>
Verantwortlich:	<p>Projekt: Albrecht Pförtner (pro Wirtschaft GT) Maßnahme 3: Albrecht Pförtner (pro Wirtschaft GT), Gabriele Paßgang (Effizienz-Agentur NRW), Kim Nadine Ortmeier (KEK)</p>
Projektpartner:	<p>Unternehmen, Kommunen des Kreises Gütersloh, Landwirtschaft, Hochschulen</p>
Gesamtlaufzeit:	<p>2013-2015</p>
Durchgeführte Maßnahmen und aktueller Stand des Projektes:	<p>2013:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Vorstellung von Best-Practice-Beispielen für KMUs bei der Firma Miele veranstaltet von Miele, der pro Wirtschaft GT und dem Europazentrum des Kreises GT (ca. 100 Teilnehmer/innen) am 4.7.13 - Start des Netzwerks Effizienz.Kreis.GT mit Unternehmen aus der Holz- und Möbelproduktion in Kooperation mit der pro Wirtschaft GT und der Effizienz-Agentur NRW - Durchführung der Auftaktveranstaltung des Effizienz.Kreis.GT - Durchführung des 1. Workshops zum Thema Projektmanagement - Durchführung des 2. Workshops zum Thema Mitarbeitermotivation - Parallel finden in den Unternehmen des Effizienz.Kreis.GT die Pius-Checks statt. Vorab wurden die Unternehmen bei der Beantragung der Fördermittel durch die efa unterstützt - Begleitung der Unternehmen bei der Umsetzung der empfohlenen Maßnahmen nach dem Pius-Check durch die efa - Öffentlichkeitsarbeit und Werbung für das Netzwerk (Interessierte können dem Netzwerk noch beitreten) - Durchführung einer PV-Infoveranstaltung für Unternehmen (Veranstalter: Handwerkskammer in Kooperation mit der pro Wirtschaft GmbH) <p>2014:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Vorstellung des Netzwerks Effizienz.Kreis.GT auf dem 4. Forum Ressourceneffizienz OWL mit Minister Rimmel am 6.2.14 in der IHK in Bielefeld - Planung des 3. Workshops des Effizienz.Kreis.GT zum Thema „Finanzierung“, wurde aber mangels Anmeldungen abgesagt - Unternehmens.Kreis.GT - Stammtisch und Veranstaltungsreihe 2014, organisiert von der pro Wi - Planungen für einen zweiten Durchgang des Effizienz.Kreis.GT, branchenübergreifend zum Thema Energiedatenmanagement -> erste Gespräche mit Handwerkern und Energieversorgern - Gespräche mit dem Dekan der Fachhochschule Bielefeld - Fachbereich Ingenieurwissenschaften und Mathematik Prof. Budde - Abschluss der 1. Runde des Effizienz.Kreis.GT mit Übergabe der Teilnehmerzertifikate und Austausch - Vorstellung des Netzwerks Effizienz.Kreis.GT auf dem Kongress der Effizienz-Agentur NRW in Wuppertal am 29.10.14 - Auswertung des Feedback der 1. Runde des Effizienz.Kreis.GT <p>2015:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Durchführung einer Fachveranstaltung für Unternehmen und Kommunen mit dem

Handlungsfeld 3: Energieeffizienz und Unternehmen

	<p>Thema „Auswirkungen des neuen EEG“ (veranstaltet von der pro Wirtschaft GT am 22.1.15 im Rahmen der Initiative „Sonne sucht Dach“)</p> <ul style="list-style-type: none"> - Zusammen mit der pro Wirtschaft GT und Effizienz Agentur NRW organisierte die Koordinierungsstelle Energie und Klima im Rahmen der Themenwochen Klimaschutz 4 Workshops. Die Themen waren "Mit Innovationen und Produktentwicklung die Ressourceneffizienz steigern", "Energiemanagementsysteme erfolgreich betreiben", "Instandhaltung ist Wertschöpfung" und "ECO-Cockpit - Bilanzierung der CO2-Emissionen". In den gut besuchten Workshops entstand ein reger Austausch zwischen den Unternehmen und Referenten. <p>2016:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Planung und Durchführung einer Veranstaltungen im Rahmen des Effizienz.Kreis.GT am 25.05.16 bei der Firma Heinrich Lüffe-Baak GmbH & Co.KG aus Harsewinkel zum Thema „Prozessoptimierung“ <p>2017:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Planung und Durchführung einer Veranstaltungen im Rahmen des Effizienz.Kreis.GT am 11.05.2017 bei der Firma Altemeier Computer- und Umwelttechnik GmbH in Schloß Holte-Stukenbrock zum Thema „Unternehmensdaten digital im Blick“
<p>Nächste Schritte:</p>	<p>2017:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Bewerbung von Beratungsangeboten und Fördermitteln für die Unternehmen <p>Effizienz.Kreis.GT:</p> <p>Da in den Kommunen im Kreis Gütersloh die Themen Energie- und Ressourceneffizienz ebenfalls ein fester Bestandteil in den Klimaschutzkonzepten ist, werden weitere Veranstaltungen im Rahmen des Effizienz.Kreis.GT nur noch nach Bedarf organisiert.</p>

Handlungsfeld 3: Energieeffizienz und Unternehmen

Handlungsfeld:	3. Energieeffizienz und Unternehmen
Projekt:	3.2. Energieeinsparung und Energieeffizienz in der Anwendung
Leitprojekt:	Ja <input checked="" type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/>
Ziele, Zielgruppe:	<p>Handlungsfeld-Ziele:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Die ansässigen Unternehmen haben Klimaschutz als eine wichtige Stellschraube im Standortwettbewerb erkannt und setzen Klimaschutz- und Effizienzmaßnahmen aktiv um. - Der Kreis GT hat eine gute Infrastruktur und funktionierende Netzwerke, die auch politisch unterstützt werden. - Der Wärmebedarf der Unternehmen sinkt bis zum Jahr 2020 um insgesamt 15 %. - Der Strombedarf der Unternehmen sinkt bis zum Jahr 2020 um 15 %. <p>Projekt-Ziele:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Energiemanagement in Unternehmen nach ISO 50001. - Energiebewusstsein schaffen und Wertschöpfung von Energie fördern - Energieeinsparmaßnahmen fördern durch Informationen, Finanzierungsunterstützungen und Beratungen <p>Zielgruppe:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Gewerbe, Handel, Industrie, Dienstleister
Maßnahmenpool:	<ul style="list-style-type: none"> - 1: Energieberatungen für Unternehmen ausbauen <ul style="list-style-type: none"> ▪ Unterstützung beim Aufbau des Beraternetzwerks OWL ▪ Fortbildungen für Berater (Planer, Architekten, Energieberater) ▪ Einbindung der efa in den Beratungsprozess ▪ Fortbildungen von Firmenkundenberater der Kreditinstitute - 2: Informations- und Motivationskampagne initiieren, die die Unternehmen über die Vorteile eines Energiecontrollings informiert und motiviert einzuführen - 3: Durchführung von Bestandserhebungen der Energieverbräuche in den Unternehmen (bspw. anhand von KPI (Key Performance Indicators)) <ul style="list-style-type: none"> ▪ Erstellung eines Energiekatasters (Wärme, Stromspeicher, Altanlagen), Einzelfälle, schrittweises Vorgehen - 4: Einsatz von KWK(K) in Unternehmen bewerben -> Marketinginitiative in Kooperation mit den Stadtwerken <ul style="list-style-type: none"> ▪ Erstellung eines Wärmequellen- und Wärmesenkenkatasters für die Planung von Nah- und Fernwärmeleitungen (zu Neubaugebieten, Unternehmen, Privatgebäuden) ▪ Prüfung wo KWK noch eingesetzt werden kann - Einsatz von Energiespeichern voranbringen - Nutzung von Geothermie bei Neubauten bewerben/ und voranbringen - Einsatz effizienterer Technik bei der Sanierung von Gebäuden - Abwasserwärmenutzung: Abfrage bei den Firmen, Bädern, Hotels etc. - Vorbilder präsentieren: Wie motivieren andere Firmen ihre Mitarbeiter? Wie optimieren andere Firmen ihre Maschinen und Abläufe? <ul style="list-style-type: none"> ▪ Vorstellung erfolgreicher Projekte ▪ Wettbewerb: „Energieeffizienter“ Betrieb des Monats/Quartals -> der Gewinner wird geehrt - 5: Mitarbeiterschulungen zum Thema Energieeinsparung, evtl. Senioren- oder Azubi-projekt <ul style="list-style-type: none"> ▪ Mitarbeitermotivation ▪ Weiterqualifizierungsmaßnahmen für Mitarbeiter im Bereich Energie anbieten, z.B. zu internen Energieberatern, vorhandene Angebote nutzen und bewerben ▪ Integration aller Altersgruppen gewährleisten (Senioren, Azubis, ...) ▪ Mitarbeitersensibilisierung: Bei Beschaffungen, Energieeffizienz und Klima-

Handlungsfeld 3: Energieeffizienz und Unternehmen

	<p>schutzaspekte berücksichtigen (effizientere Maschinen, Umweltpapier)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Kampagne Green IT in Unternehmen ▪ Hausmeisterschulungen anbieten ▪ Treffen von 10 Unternehmen organisieren, die sich zu Energie- und Klimaschutzaspekten austauschen -> spätere Umsetzung soll verfolgt werden
Arbeitsschritte / Meilensteine:	<ul style="list-style-type: none"> - Informationskampagne - Ausbau Beratungsleistungen - Mitarbeiterschulungen - Bestandserhebungen und Analysen/ Erstellung von Studien
Verantwortlich: Verantwortlich für Teilprojekte:	<ul style="list-style-type: none"> - Maßnahmen 1 und 2: Effizienz Agentur NRW, Energie Impuls OWL, Sparkasse Rietberg, Volksbank Gütersloh - Maßnahmen 3 und 4: Kommunen des Kreises, Stadtwerke - Maßnahme 5: pro Wirtschaft GT und Referenzbetriebe
Projektpartner:	Unternehmen, IHK, Energieberater, externe Ingenieurbüros
Gesamtlaufzeit:	2013-2016
Durchgeführte Maßnahmen und aktueller Stand des Projektes:	<p>2013:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Veranstaltungen im Rahmen der Transferreihe Innovations.Kreis.GT 2013 organisiert von der pro Wirtschaft GT - Start des Beraternetzwerks OWL, Durchführung von regelmäßigen Treffen, u.a. in Bielefeld, Minden und Gütersloh zu verschiedenen Schwerpunkten - Vorstellung von Best-Practice-Beispielen für KMUs bei der Firma Miele veranstaltet von Miele, der pro Wirtschaft GT und dem Europazentrum des Kreises GT - Austauschgespräche mit verschiedenen Partnern und Unternehmen, u.a. Volksbank Gütersloh, Sparkasse Rietberg, Effizienz-Agentur NRW, Energie Impuls OWL, pro Wirtschaft GT, Stadtwerke Gütersloh <p>2014:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Planungs- und Austauschgespräche mit den EVUs im Kreisgebiet am 26.3.14 - Planung und Durchführung einer Fachveranstaltung mit Dirk Becker MdB für PV installierende Unternehmen mit dem Thema „Auswirkungen des neuen EEG“ zusammen mit der EnergieAgentur.NRW, der Stadt Harsewinkel und der pro Wirtschaft GT am 6.3.14 - Organisation und Durchführung der Transferreihe Innovations.Kreis.GT 2014 durch die pro Wirtschaft GT - Organisation und Durchführung der Transferreihe Zukunfts.Kreis.GT durch die pro Wirtschaft GT - Austauschgespräche mit Firmen, wie z. B. Miele, zum Thema KWK und Effizienzmaßnahmen - Beraternetzwerk OWL: Regelmäßige Treffen in OWL, z. B. 6. Netzwerktreffen am 11.7.14 in Höxter, organisiert von der Effizienz Agentur NRW unterstützt durch die pro Wirtschaft GT und die KEK - Energie-Scouts OWL: Projekt der (IHKs) Ostwestfalen zu Bielefeld und Lippe zu Detmold und den 3 Wirtschaftsjuvenoren-Organisationen in OWL, in Kooperation mit der EnergieAgentur.NRW, die Effizienz-Agentur NRW und Energie Impuls OWL. Unterstützt wird das Projekt von den Sparkassen Paderborn-Detmold und Bielefeld. - Energie-Scouts OWL: Preisverleihung 2014 auf der EnergieArena am 7.11.14, 39 teilnehmende Azubi-Teams (160 Auszubildende) aus 46 Unternehmen. <p>2015:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Durchführung einer Fachveranstaltung für Unternehmen und Kommunen mit dem

Handlungsfeld 3: Energieeffizienz und Unternehmen

	<p>Thema „Auswirkungen des neuen EEG“ (veranstaltet von der pro Wirtschaft GT am 22.1.15 im Rahmen der Initiative „Sonne sucht Dach)</p> <ul style="list-style-type: none"> - Am 31.08.15 fand im Rahmen der Themenwochen Klimaschutz der Workshop „Mit Methode gegen Ressourcenverschwendung“ für Unternehmen statt. Die Stadt Halle organisierte die Veranstaltung in Kooperation mit der Effizienz Agentur NRW. Die Koordinierungsstelle Energie und Klima unterstützte die Planungen. - Am 25. August 2015 fand bei der Firma Brockbals in Gütersloh die Veranstaltung „Energy2use Energie-Effizienz benutzerfreundlich unterstützen“ im Rahmen von Innovations.Kreis.GT 2015 statt. Thema war eine neue Soft- und Hardware-Lösung die das Zusammenspiel zwischen Handwerkern und betriebsinterne Haustechnikern mit qualifizierten Energie-Ingenieuren vereinfacht. Organisation und Durchführung der Transferreihe Innovations.Kreis.GT 2014 durch die pro Wirtschaft GT. - „Energie-Scouts OWL 2015“ - 134 Auszubildende wollen ihre Betriebe ressourceneffizienter machen - Zusammen mit der pro Wirtschaft GT und Effizienz-Agentur NRW organisierte die Koordinierungsstelle Energie und Klima im Rahmen der Themenwochen Klimaschutz 4 Workshops. Die Themen waren "Mit Innovationen und Produktentwicklung die Ressourceneffizienz steigern", "Energiemanagementsysteme erfolgreich betreiben", "Instandhaltung ist Wertschöpfung" und "ECO-Cockpit - Bilanzierung der CO2-Emissionen". In den gut besuchten Workshops entstand ein reger Austausch zwischen den Unternehmen und Referenten. - Beraternetzwerk OWL: Regelmäßige Treffen in OWL, 10. Netzwerktreffen am 04.09.2015 in Gütersloh, organisiert von der Effizienz Agentur NRW unterstützt durch die pro Wirtschaft GT. <p>2016:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Transferreihe Innovations.Kreis.GT 2016, organisiert von der pro Wirtschaft GT - Durchführung der Veranstaltungsreihe Zukunfts.Kreis.GT, organisiert von der pro Wirtschaft GT - Verschiedene Veranstaltungen der Kommunen und/oder Netzwerke im Kreis Gebiet <p>2017:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Transferreihe Innovations.Kreis.GT 2017, organisiert von der pro Wirtschaft GT - Durchführung der „Summer School“ in Steinhagen, organisiert von der Gemeinde Steinhagen und der efa - Verschiedene Veranstaltungen der Kommunen und/oder Netzwerke im Kreis Gebiet, z. B. bei der Firma Miele
<p>Nächste Schritte:</p>	<p>2017/2018:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Planung von Veranstaltungen und Fortbildungen für die Kreditinstitute koordiniert durch Energie Impuls OWL - Die Themen Energie- und Ressourceneffizienz werden in verschiedenen Zusammenhängen in den Veranstaltungen und Netzwerken der pro Wirtschaft GT immer mal wieder angesprochen <p>Da in den Kommunen im Kreis Gütersloh die Themen Energie- und Ressourceneffizienz ebenfalls ein fester Bestandteil in den Klimaschutzkonzepten ist, unterstützt die KEK bei Bedarf die Kommunen bei der Durchführung von Veranstaltungen und Aktionen.</p>

Handlungsfeld 4: Mobilität

Handlungsfeld:	4. Mobilität
Projekt:	4.1. Mobilitätskonzept für den Kreis Gütersloh
Leitprojekt:	Ja <input checked="" type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/>
Ziele, Zielgruppe:	<p>Handlungsfeld-Ziele:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Der CO₂-Ausstoß im Sektor Verkehr reduziert sich bis zum Jahr 2020 um 5 %. <p>Projekt-Ziele:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Der Kreis Gütersloh ist Vorreiter bei der vernetzten Mobilität. <p>Zielgruppe:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Kreis-, Gemeinde- und Stadtverwaltungen, VVOWL, Bürger, Verkehrsbetriebe
Maßnahmenpool:	<ul style="list-style-type: none"> - Erstellung einer Studie zur Weiterentwicklung der Mobilität im ländlichen Raum mit Potentialanalyse, inkl. Analyse der Verkehrssituation in den Kommunen - Analyse der Ist-Situation: Welche Strukturen (Ziel- und Quellverkehr) liegen vor? Wie werden die Wege bisher zurückgelegt? (Strukturanalyse) - Erhebung individueller Ansichten -> Bewusstseinsbildung: Warum nehme ich überhaupt das Auto? Bestehen andere Möglichkeiten? - Aufbau/ Ausbau und Ausschilderung von Radstraßen - Wettbewerb „Fahrradfreundliche Siedlung“ - Erfahrungsbericht -> zur Nachahmung - Schulen bei Fragen rund um Mobilität integrieren -> Beispiel Walking Busse - Attraktivität des MIV verringern um Nutzerzahlen im Umweltverbund (Fuß, Rad, ÖPNV) zu erhöhen - Verkehrs- und Nahversorgungskonzept für einzelne Ortsteile erstellen/aktualisieren, mit dem Schwerpunkt: MIV-Vermeidung -> Analyse des Nahversorgungsangebotes (Lebensmittel, Ärzte, Apotheken, etc.) in den Ortsteilen
Arbeitsschritte/ Meilensteine:	<ul style="list-style-type: none"> - Strukturanalyse im Kreis (Versorgungsstruktur, Siedlungsstruktur) -> auch am Beispiel Klimasiedlung - Erhebung bereits vorhandener städtischer Verkehrskonzepte. - -> Bestandsanalyse - Weiterentwicklung der vorhandenen Konzepte -> Abstimmung und Anpassung der Konzepte untereinander - Verkehrskonzepterstellung für Städte/ Gemeinden die keines haben. - Analyse der Verkehrsströme -> Ziel- und Quellverkehr ermitteln
Verantwortlich:	<p>Projekt: Kreis Gütersloh – Frank Scheffer und Henning Korte (KEK)</p> <p>Maßnahme Nahverkehrsplan: VVOWL - Heiko Rusche</p>
Projektpartner:	Verwaltungen, externe Ingenieurbüros, Verkehrsvereine, Bürger, Fachplaner, Kommunen, Verkehrsbetriebe
Gesamtlaufzeit:	<ul style="list-style-type: none"> - 2013-2016 - Bestandsanalysen bis 3. Quartal 2014 - Konzepterstellung bis Ende 2016

Handlungsfeld 4: Mobilität

<p>Durchgeführte Maßnahmen und aktueller Stand des Projektes:</p>	<p>2013:</p> <ul style="list-style-type: none">- Erste Gespräche und Informationsaustausch der beteiligten Abteilungen der Kreisverwaltung, der Kommunen und dem VVOWL- Erstes Treffen der Projektgruppe Ende Mai- Konzepterstellung und Abstimmung einer Erhebung von Grundlagendaten (Mobilitätsabfrage) durch den VVOWL- Vorstellung der geplanten kreisweite Mobilitätsabfrage in der Bürgermeisterrunde- Vorstellung und Abstimmung in den politischen Gremien über die kreisweite Mobilitätsabfrage <p>2014:</p> <ul style="list-style-type: none">- Durchführung einer kreisweiten Umfrage mit den Kommunen zur Erhebung von Grundlagendaten (Mobilitätsabfrage) und deren Auswertung- Die kreisweiten Ergebnisse wurden auf der Bürgermeisterkonferenz präsentiert und der Öffentlichkeit über Pressearbeit mitgeteilt <p>2015:</p> <ul style="list-style-type: none">- Darstellung der Erkenntnisse aus der Mobilitätsabfrage im Umweltkalender der Kommunen- Individuelle Ergebnispräsentationen mit kommunalen Ergebnissen der Mobilitätsabfrage 2014 wurden allen 13 Kommunen zur Verfügung gestellt, bzw. der VVOWL hat in den örtlichen Ausschüssen eine Präsentation dazu gehalten- Gemeinsam mit der FH OWL und dem Kreis Höxter wurde ein Projektantrag mit dem Titel „Initiierung kosteneffizienter Gemeinschafts-Mobilitätsangebote auf Basis bürgerschaftlichen Engagements“ bei der EU eingereicht, erhielt letztendlich aber keinen Zuschlag- Die Erstellung einer kreisweiten Mobilitätsstrategie wurde in Zusammenarbeit mit allen kreisangehörigen Städten und Gemeinden begonnen. Dazu wurde die Planersocietät als begleitendes Büro beauftragt. Über Expertengespräche und einen Workshop wurden Ende 2015 Ziele und Maßnahmen für die zukünftige Mobilitätsentwicklung erarbeitet <p>2016:</p> <ul style="list-style-type: none">- Nach einem Austausch mit den Kreisplanern und Klimaschutzmanagern der Städten und Gemeinden zu einer Entwurfsversion der Mobilitätsstrategie, wurde diese im Frühjahr 2016 fertig gestellt und daraufhin in den entsprechenden Ausschüssen diskutiert. Im Juni verabschiedete der Kreistag das Konzept.- Erste Projekte aus der kreisweiten Mobilitätsstrategie, mit deren Vorarbeiten begonnen wurden: Carsharing Pilotprojekt in Harsewinkel, „Ihr Plus zum Abo“ im ÖV, Gestaltung einer fahrradfreundlichen Ortsdurchfahrt, Elterntaxi-Projekt, Dorfauto St. Vit, Alltagsradwegenetz- Der Kreistag beschloss im Sommer, dass der Kreis Gütersloh sich als Mitglied bei der Arbeitsgemeinschaft fahrrad- und fußgängerfreundlicher Kreise, Städte, und Gemeinden e. V. (AGFS) bewerben soll. Mit der Zusammenstellung der Bewerbungsunterlagen wurde im Herbst begonnen.- Seit dem Frühjahr nimmt die KEK an den regelmäßigen Sitzungen des Arbeitskreises Verkehrssicherheit (SVA, Kreispolizei, Verkehrswacht) teil- Es wurde ein Monitoringkonzept für die Umsetzung der kreisweiten Mobilitätsstrategie erarbeitet <p>2017:</p> <ul style="list-style-type: none">- Fortschritte innerhalb der Projekte der kreisweiten Mobilitätsstrategie:<ul style="list-style-type: none">• Carsharing Pilotprojekt in Harsewinkel wird nicht realisiert• „Ihr Plus zum Abo“ wird durch die OWL Verkehr nun auch im Kreis GT angeboten• In Schloß Holte-Stukenbrock soll an der K45 die Fußgänger- und Fahrradinfrastruktur
--	--

Handlungsfeld 4: Mobilität

	<p>tur erneuert werden. Ein Planungsbüro wurde beauftragt.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Das Elterntaxi-Projekt wurde den Kommunen vorgestellt und nun als Pilotprojekt in jeweils einer Schule pro Kommune gestartet werden • In St. Vit wurde eine Projektgruppe zur Realisierung des Dorfautos gebildet. Eine Befragung der Bevölkerung wurde vorbereitet. • Es wurde mit ersten Planungen zu einem kreisweiten Alltagsradwegenetz begonnen • An der L785 soll von Borgholzhausen über Werther eine Fahrradverbindung nach Bielefeld geschaffen werden. Das Projekt wurde bereits bei einem Förderwettbewerb der Nationalen Klimaschutzinitiative eingereicht. <ul style="list-style-type: none"> - Unterstützung kreisangehöriger Kommunen bei der Erstellung von Mobilitätskonzepten (z. B. Rietberg und Rheda-Wiedenbrück) - Die Bewerbungsunterlagen für die AGFS wurden fertig gestellt und mit AGFS-Vertretern der Bezirksregierung besprochen.
<p>Nächste Schritte:</p>	<p>2017:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Fortführung der Projekte aus der kreisweiten Mobilitätsstrategie (s. o.) - Eine Besichtigungstour im Kreisgebiet für die Bewertungskommission der AGFS wird vorbereitet. Eine Testbesichtigung ist für den Herbst geplant. - Gemeinsam mit dem VVOWL soll eine Marketingkampagne für den ÖV geplant und gestartet werden

Handlungsfeld 4: Mobilität

Handlungsfeld:	4. Mobilität
Projekt:	4.2. Radmobilitätskonzept
Leitprojekt:	Ja X Nein
Ziele, Zielgruppe:	<p>Handlungsfeld-Ziele:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Der CO₂-Ausstoß im Sektor Verkehr reduziert sich bis zum Jahr 2020 um 5%. <p>Projekt-Ziele:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Der Kreis GT wird ausgezeichnet als fahrradfreundlicher Kreis. - Neue Radschnellwege werden von Berufspendlern und Freizeitradlern intensiv genutzt. <p>Zielgruppe:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Kreis-, Gemeinde- und Stadtverwaltungen, Radfahrer, Fahrradhändler, Bürger
Maßnahmenpool:	<ul style="list-style-type: none"> - Erstellung eines Radmobilitätskonzeptes <ul style="list-style-type: none"> ▪ Analyse, welche Radwege komfortabler gestaltet werden können ▪ Optimierung und Ausbau Radverkehrsanlagen ▪ Radverkehrsbedingungen optimieren (kurze Wege, Sicherheit, flüssiges Fahren, Vorrang vor MIV) ▪ Radwege und Fahrtrichtungen deutlicher ausschildern, kennzeichnen ▪ Radwege in den Innenstädten attraktiver gestalten - Erweiterung des Radwegenetzes <ul style="list-style-type: none"> ▪ Anlegen von attraktiven Radwegen zwischen den Ortsteilen unter Berücksichtigung von Klima- aber auch sozialen Aspekten (Demografie, Barrierefreiheit, Steigung, etc.) ▪ Radschnellweg zwischen Wiedenbrück und Gütersloh einrichten - Bedingungen in den Innenstädten für Radfahrer optimieren <ul style="list-style-type: none"> ▪ Anzahl von Abstellanlagen an zentralen Orten (Bahnhöfe, Rathäuser, Innenstadt, zentrale Einrichtungen) erhöhen. Die Abstellanlagen sollten preisgünstig, sicher sein. Die Fahrräder sollten darüber hinaus im Trockenen stehen. -> Möglichkeit: Fahrradtower. ▪ Schließfächer für Einkäufe in der Stadt installieren ▪ Einzelhändler auf fehlende Abstellmöglichkeiten für Räder aufmerksam machen - Mitnahmemöglichkeiten von Rädern im ÖPNV verbessern - Aufsetzen einer Informationskampagne: Informationen vermitteln, Infotag oder Broschüre zu Radwegen, Radfahrregeln, Sicherheit - Kooperation mit Radfahrbeauftragtem in Gütersloh - Förderung optimaler Beleuchtung der Radwege - Überprüfung bestehender Radwege -> hohe Nutzung, ggf. Ausbau -> Schnellstraße - Radschnellwege ausschildern - Bildung eines Netzwerkes, bspw. Runder Tisch „Mobilität“ - -> regelmäßiger Austausch zwischen Stadt, Polizei, Verkehrsverein, Radbeauftragtem, Bürger, etc. - Rahmenbedingungen zur Nutzung von Pedelecs und E-Bikes optimieren (Zustand der Radwege, Abstellmöglichkeiten, Sicherheit, etc.)

Handlungsfeld 4: Mobilität

Arbeitsschritte/ Meilensteine:	<ol style="list-style-type: none"> 1. Zusammenfassung bestehender Ist-Analysen 2. Analyse bestehender Optimierungspotentiale <ul style="list-style-type: none"> ▪ Radwege attraktiver gestalten ▪ Prüfung bestehender Wege zur Umstellung auf Radfahrstraßen 3. Bedingung in den Städten -> Stadt Gütersloh -> Abstimmung 4. Kreisweite Wege überprüfen -> Kreisverwaltung <ul style="list-style-type: none"> ▪ Prüfung der Attraktivität der Wege 5. Projekt Radschnellweg (s.o.) 6. Schloß Holte-Stukenbrock -> Prüfung möglicher Radschnellweg
Verantwortlich:	Kreis Gütersloh – Markus Schwarze, in Abstimmung mit KEK
Projektpartner:	Kreis Gütersloh, Kommunen, Fahrradbeauftragter der Stadt Gütersloh Martin Schöneweis, Verkehrsvereine, Fahrradhändler, Polizei, Bürger, Verkehrswacht, pro Wi
Gesamtlaufzeit:	<p>2013-2016</p> <ul style="list-style-type: none"> - Zu Beginn: IST-Analysen durchführen, IST-Bestand erheben (Punkte 1 und 2 der Arbeitsschritte) -> bis Mitte 2014 - Aufbauend auf den Analysen: Potenziale ermitteln -> bis Mitte 2015 - konkrete Maßnahmenumsetzung -> fortlaufend
Durchgeführte Maßnahmen und aktueller Stand des Projektes:	<p>2013:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Erste Gespräche und Informationsaustausch der beteiligten Abteilungen der Kreisverwaltung <p>2014:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Austauschgespräch mit der AG Verkehr der Bürgerinitiative Energiewende Gütersloh - Weiterer Ausbau des Radwegenetzes im Kreisgebiet, 2004-2014 Zubau von 44 km - Viva Velo! Radfest im erfolgskreis-gt am 29.5.2014 organisiert von der pro Wirtschaft GT, der Stadt Rietberg und der Gartenschau-park Rietberg GmbH <p>2015:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Radverkehr ist eines der größten und wichtigsten Themen bei der Erstellung der kreisweiten Mobilitätsstrategie (siehe Projekt 4.1) <p>2016:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Das Thema Radverkehr ist ein Hauptbaustein der kreisweiten Mobilitätsstrategie (siehe Projekt 4.1). Erste Projekte sind die Planung eines Alltagsradwegenetzes, die Bewerbung des Kreises bei der AGFS und der geplante neue Radweg entlang der L785
Nächste Schritte:	<p>2017:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Die Projekte Alltagsradwegenetz, die AGFS-Bewerbung und der Radweg entlang der L785 werden weiter voran getrieben

Handlungsfeld 4: Mobilität

Handlungsfeld:	4. Mobilität
Projekt:	4.3. Attraktiver ÖPNV und SPNV
Leitprojekt:	Ja Nein X
Ziele, Zielgruppe:	<p>Handlungsfeld-Ziele:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Der CO₂-Ausstoß im Sektor Verkehr reduziert sich bis zum Jahr 2020 um 5%. <p>Projekt-Ziele:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Erhöhung der Nutzerzahlen im ÖPNV und SPNV bis zum Jahr 2020 um mind. 30%. - Der Kreis Gütersloh ist Vorreiter bei der vernetzten Mobilität. <p>Zielgruppe:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Kreis-, Gemeinde- und Stadtverwaltungen, Radfahrer, Fahrradhändler, Bürger
Maßnahmenpool:	<ul style="list-style-type: none"> - Konzept zur Verbesserung des ÖPNV erstellen <ul style="list-style-type: none"> ▪ ÖPNV attraktiver gestalten (Preise, technischer Zustand der Fahrzeuge, Anschlüsse, Taktung, Informations-monitore nutzen) ▪ optimale Verknüpfung verschiedener Verkehrsträger ▪ Ausbau von Kombinationsangeboten (Rad-Bus, Rad-Zug) ▪ Ein Ticket für Alles (auch über Smartphone erhältlich) ▪ ÖPNV-Haltestelle ist näher als der nächste Parkplatz - VVOWL hat Bestandsaufnahme der wichtigsten Haltestellen im Kreis erstellt -> Studie soll erneuert werden, Projekt bei „Inklusives Gemeinwesen Kreis GT“ - Unterstützung der Busunternehmen zu verbrauchsarmer Fahrweise des Fahrpersonals (bspw. Berücksichtigung von ECO-Drive-Training der Verkehrswacht bei der Angebotsbewertung zukünftiger Vergabeverfahren) - „Benutzerfreundlichkeit“ des ÖPNV verbessern <ul style="list-style-type: none"> ▪ App für die Abfahrtszeiten des ÖPNV entwickeln ▪ Abfahrtszeiten an den Haltestellen über digitale Anzeigen, Projekt bei „Inklusives Gemeinwesen Kreis GT“ ▪ QR-Codes anbieten auf Fahrplänen, Radkarten etc. ▪ Fahrpläne einfacher und übersichtlicher mit größerer Schrift gestalten, Projekt bei Inklusives Gemeinwesen Kreis GT ▪ Haltestellensauberkeit gewährleisten - BahnRadRouten bewerben - Reaktivierung des SPNV auf der TWE-Strecke - Prüfung ob Schienenverkehr zwischen einzelnen Kommunen sinnvoll wäre - „Bewusste Mobilität“ (Bürgerbusse, Probieraktionen etc.) - parallele Prozesse nutzen, z.B. bei Umbau wg. Barrierefreiheit auch Thema Energie betrachten - Kassen- und Ticketautomaten -> Bedienung soll vereinfacht werden, intuitive Steuerung - Kundenbefragung durchführen - Marketing und Öffentlichkeitsarbeit durchführen, steigern und deutlich verbessern -> „In 16 Minuten von Verl nach GT“, „Nachtbus immer voll“, mit positiven Ergebnissen werben, Geschichten mit ÖPNV in die Zeitung bringen - Zielgruppen erweitern <ul style="list-style-type: none"> ▪ Kinder machen das Busfahren ihren Eltern vor -> Mit dem Auto zur Schule ist „uncool“ ▪ Begleitetes Busfahren für Senioren -> Wie löse ich ein Ticket? Wann muss ich aussteigen? ▪ Jobtickets für Firmen anbieten - Projekt: landesweit einheitliche Preise entwickeln - öffentliche Mittel um Fahrtkosten zu senken - Werksverkehr -> Fahrzeiten auf Schichtwechsel in Firmen anpassen

Handlungsfeld 4: Mobilität

Arbeitsschritte / Meilensteine:	<ul style="list-style-type: none"> - Bestandsaufnahme bestehender Haltestellen aktualisieren - Marketingkonzept entwickeln -> Zielgruppen erweitern - Kundenbefragung durchführen (Fragebogen erstellen, Befragung durchführen, Auswertung mit Ergebnisermittlung) - Konzept ausarbeiten, wie ÖPNV attraktiver wird (Haltestellennetz, Kassenautomaten optimieren, etc.)
Verantwortlich:	VVOWL - Stefan Honerkamp Stadtwerke Gütersloh – Verkehrsbetriebe (Marc Lehmann)
Projektpartner:	Kommunen des Kreises, Fahrgastvertretung, externe Ingenieurbüros, interessierte Bürger, Unternehmen, Busunternehmen
Gesamtlaufzeit:	2013-2015
Durchgeführte Maßnahmen und aktueller Stand des Projektes:	<p>2013-2016:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Attraktivierung des ÖPNV - Einführung des Westfalentickets - Fortsetzung der Auswertung der Qualitätserhebungen aus 2011/12 vom VVOWL - Auswertung der Ergebnisse der Mobilitätsabfrage, Ergebnisverknüpfung mit der Datenerhebung aus Projekt 4.1. - Einführung des Fun-Tickets
Nächste Schritte:	<p>2017/2018:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Einführung des Sozialtickets

Handlungsfeld 4: Mobilität

Handlungsfeld:	4. Mobilität
Projekt:	4.4. Alternative Antriebe und E-Mobilität
Leitprojekt:	Ja Nein X
Ziele, Zielgruppe:	<p>Handlungsfeld-Ziele:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Der CO₂-Ausstoß im Sektor Verkehr reduziert sich bis zum Jahr 2020 um 5%. <p>Projekt-Ziele:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Der Kreis GT setzt technische Maßstäbe für alternative Antriebe. - Die Anzahl der Fahrzeuge im Kreis GT mit alternativem Antrieb verzehnfacht sich bis zum Jahr 2020. - Im Jahr 2020 ist jedes 2. kommunale KFZ ein E-Fahrzeug, das mit Strom aus regenerativen Energien versorgt wird. <p>Zielgruppe:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Kreis-, Gemeinde- und Stadtverwaltungen, Bürger, Unternehmen, Autohändler, Stadtwerke
Maßnahmenpool:	<ul style="list-style-type: none"> - Ausbau und Förderung von Elektro-Mobilität <ul style="list-style-type: none"> ▪ Zweckorientierte Nutzung von E-Fahrzeugen bekannt machen: Pedelec (Botendienste <10km), E-Roller (Botendienste <20km), E-PKW (Transport 1-5 Personen, <100km), E-LKW (Transporte bis 1t, <100km) ▪ Ausschilderung von E-Tankstellen verbessern -> existierende Ladesäulen-App bewerben - Ausschließlich „grüne“ Energie für E-Mobility = Zero-Emission-Verkehr - Bau von Ladesäulen vor kommunalen Einrichtungen und Bahnhöfen - Touristische Ziele mit Ladsäulen für E-Mobile ausstatten - Förderung von Fahrzeugen mit alternativen Antrieb - Unternehmen werden motiviert, Fahrzeuge mit alternativen Antrieb anzuschaffen - Carports mit PV-Anlagen für die Eigenversorgung - Verlinkungen von den Kreis- und Kommunalseiten zu Internetseiten, die z. B. alle E-Tankstellen anzeigen, setzen, ausbauen, optimieren - Carsharing-Pools mit E-Fahrzeugen aufbauen
Arbeitsschritte/Meilensteine:	<ul style="list-style-type: none"> - Optimierung bestehender Verlinkungen, Setzen neuer Verlinkungen zu E-Mobilität-Informationssseiten, E-Ladesäulen-Finder - Aufbau einer zentralen Internetseite mit Verlinkungen zu interessanten Seiten - Anschaffen und Bewerben des 1. E-Fahrzeugs in den Kommunen -> öffentlichkeitswirksam präsentieren - Nach und nach konventionelle Flottenfahrzeuge durch E-Fahrzeuge ersetzen - E-Ladesäulen-Netz ausbauen (stark frequentierte Orte) - Einrichten einer Förderkulisse
Verantwortlich:	Stadtwerke Gütersloh – Monika Ulasiuk, KEK – Henning Korte
Projektpartner:	Kommunen, Energieversorgungsunternehmen, Unternehmen, Berater (bspw. Ursin Wieneke), Autohändler
Gesamtlaufzeit:	2013-2015, mit Option auf Verlängerung
Durchgeführte Maßnahmen und aktueller Stand des Projektes:	<p>2014:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Planung der Installation einer E-Ladesäule an den Kreishäusern in Gütersloh und Wiedenbrück, Gespräche und Planungen führten zu keinem positiven Ergebnis -> Kommune als Vorbild - Gespräche mit verschiedenen Akteuren zum Thema E-Ladesäule, Kooperationen und Kosten/Nutzen - Planung der gemeinsamen Beschaffung weiterer Elektroautos als kommunale Dienstfahr-

Handlungsfeld 4: Mobilität

	<p>zeuge > Aktuell kein Bedarf seitens der Kommunen durch vorwiegendes Leasing</p> <ul style="list-style-type: none"> - Präsentation einiger E-Fahrzeuge inkl. Probefahrten u.a. auf der Green Live Messe und der Baumesse im A2 Forum durch die Stadtwerke Gütersloh - Teilnahme der Stadtwerke Gütersloh und der KEK an E-Mobilitätsrallye zum Hermanns Denkmal im Herbst <p>2015:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Die Stadtwerke Gütersloh verfolgen das Thema E-Mobilität nicht mehr so intensiv, Änderungen der politischen Rahmenbedingungen könnten die Situation aber wieder ändern - Das Thema Elektromobilität wurde bei der Erstellung der Mobilitätsstrategie mit berücksichtigt <p>2016:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Der Elektromobilität ist ein eigenes Handlungsfeld in der kreisweiten Mobilitätsstrategie gewidmet. Abseits des Dorfauto-Projektes, bei dem elektrisch betriebene Fahrzeuge benutzt werden sollen, befinden sich aktuell keine weiteren Projekte in Planung. - Der Kreis Gütersloh hat drei neue Dienstfahrzeuge mit Hybridantrieb angeschafft und dafür konventionelle Verbrenner ersetzt <p>2017:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Der Kreis Gütersloh hat ein weiteres Elektrofahrzeug für den Fuhrpark angeschafft - Ein Dienst-E-Bike steht den Mitarbeitern des Kreises für dienstliche Termine zur Verfügung - Für die beiden Kreishäuser in Gütersloh und Wiedenbrück wurden Förderanträge zu jeweils einer Elektroladesäule gestellt. Das Vorhaben wird in Kooperation mit dem Stadtwerk Rheda-Wiedenbrück und den Stadtwerken Gütersloh durchgeführt.
Nächste Schritte:	<p>2017:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Realisierung der beiden Ladesäulen

Handlungsfeld 4: Mobilität

Handlungsfeld:	4. Mobilität
Projekt:	4.5. Energiesparender Individualverkehr
Leitprojekt:	Ja Nein X
Ziele, Zielgruppe:	<p>Handlungsfeld-Ziele:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Der CO₂-Ausstoß im Sektor Verkehr reduziert sich bis zum Jahr 2020 um 5%. <p>Projekt-Ziele:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Die Art des Verkehrsmittels wird von den Bürgerinnen und Bürgern im Kreis Gütersloh bewusst gewählt. <p>Zielgruppe:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Bürger, Schulen, Vereine, Unternehmen
Maßnahmenpool:	<ul style="list-style-type: none"> - „Mobilitäts-Bewusstsein“ schaffen, Verhältnisse verdeutlichen (Für x Tonnen CO₂-Einsparungen müssten y Bäume gepflanzt werden) <ul style="list-style-type: none"> ▪ Imagekampagne: „Ohne Fahrzeug ist cool“, „ohne Auto zum Arbeitsplatz“ ▪ Informationskampagne: Mobilitätsmöglichkeiten im Kreis GT (Sensibilisierung der Bevölkerung) ▪ Vorbilder vorstellen -> z.B. Kommunen wie Halle - Programme für Pendler initiieren -> Fahrgemeinschaften bilden, Umstieg auf den ÖPNV - Spritsparfahrtraining anbieten - Fußgänger haben Vorrang – Vorzeigeprojekte entwickeln - Umweltzone in den Innenstädten einrichten - Aktionstag: Umweltzone Innenstadt - In regelmäßig erscheinender Broschüre und im Internet zeigen, dass es gute Beispiele gibt, die es sich lohnt nachzuahmen. <ul style="list-style-type: none"> ▪ Sensibilisierung der Bevölkerung für Mobilitätsthemen ▪ Marketing für bewusste Verkehrsmittelwahl - Effizienten Verkehrsroutenplaner für den Kreis GT (evtl. auch OWL) entwickeln -> App, die zeigt wie man im Umweltverbund (Fuß, Rad, ÖPNV) bspw. von Versmold nach Schloß Holte-Stukenbrock kommt. Gleichzeitig wird einem angezeigt, wie viel CO₂ eingespart wird. <p>Maßnahmen werden zusammen mit 4.1. und 4.2. umgesetzt.</p>
Arbeitsschritte / Meilensteine:	<ul style="list-style-type: none"> - Informationsmaterial zusammenstellen evtl. mit Best-Practice-Beispielen - Informationskampagne aufsetzen, Vorträge organisieren - Aktionstag planen - Vorzeigeprojekte entwerfen - Entwurf App
Verantwortlich:	Kreis-, Gemeinde- und Stadtverwaltungen
Projektpartner:	Kreis Gütersloh, Kommunen des Kreises, VVOWL, Verkehrsvereine, Schulen, Unternehmen
Gesamtlaufzeit:	3 Jahre
Aktueller Stand des Projektes:	<p>2014:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Unterstützung und Bewerbung der Kindermeilen-Aktion des Klimabündnisses, Übernahme der Kosten für die Grundschulen und Kitas sowie Erstellung eines Banners, das von den durchführenden Institutionen ausgeliehen werden kann. Insgesamt sammelten 14 Einrichtungen mit über 2.000 Kindern gut 20.000 grüne Meilen und erhielten ein Buchpräsent zum Thema „Klimaschutz im Bildungsbereich“. Bei zwei Teilnehmern fanden Pressetermine statt. - Planung des Projekts „Mobil.Pro.Fit“, einer Beratungsleistung und Netzwerkgründung zu betrieblichem Mobilitätsmanagement. Zusammenschluss zu einer gemeinsamen Modell-

Handlungsfeld 4: Mobilität

	<p>region mit der Stadt Bielefeld. Akquise von Unternehmen für den 1. Projektzyklus.</p> <ul style="list-style-type: none"> - Pressearbeit zu „Mobil.Pro.Fit“ und Akquise von Unternehmen/ Institutionen <p>2015:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Start von „Mobil.Pro.Fit“. Kreisverwaltung ist einer von vier Teilnehmern (siehe Projekt 6.2). Die Auftaktveranstaltung fand im Kreishaus Gütersloh statt, das Abschluss- und Auszeichnungsevent in der IHK OWL. Beide Termin und auch einige Workshops wurden durch Öffentlichkeitsarbeit begleitet. - Für eine zweite Runde von Mobil.Pro.Fit wurde das Projekt durch die proWi GT und die KEK stark beworben und es wurden Akquisegespräche durchgeführt. - Fortführung der Kindermeilen-Aktion. Ansprache der Kitas, Kigas und Schulen im März per Anschreiben. Außerdem wurde durch Pressearbeit und diverse Newsletter auf die Kampagne hingewiesen. Insgesamt sammelten 18 Einrichtungen mit 2800 Kindern gut 27.000 grüne Meilen. Wie im Vorjahr gab es zum Auftakt und zum Ende der Aktion jeweils einen Pressetermin vor Ort. <p>2016:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Erste Runde Mobil.Pro.Fit wurde im Januar 2016 mit der Auszeichnung aller vier Teilnehmer beendet. Eine neue Runde mit erneut vier teilnehmenden Unternehmen, startete im Mai 2016. Aus dem Kreis Gütersloh nahmen die Unternehmensgruppe Reiling aus Harsewinkel und Miele aus Gütersloh teil. - Die Kindermeilen-Kampagne wurde 2016 mit 22 teilnehmenden Einrichtungen, 3000 Kindern und knapp 35.000 gesammelten Meilen durchgeführt. Außerdem wurde im Frühjahr die engagierteste Einrichtung des Vorjahres, die Bolandschule aus Herzebrock-Clarholz, mit 4 Rollern für die Mobilitätserziehung prämiert. <p>2017:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Eine Fortführung von Mobil.Pro.Fit kam mangels Förderung durch das BMUB nicht in Frage - Die Kindermeilen-Kampagne wurde im Rahmen der Entdeckerwochen – Natur und Technik, Energie, Klima und Umwelt erneut angeboten und beworben
<p>Nächste Schritte:</p>	<p>2017:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Auswertung und Prämierung der Kindermeilen-Teilnehmer

Handlungsfeld 5: Öffentlichkeitsarbeit und Standortmarketing

Handlungsfeld:	5. Öffentlichkeitsarbeit und Standortmarketing
Projekt:	5.1. Pädagogisches Programm für Kitas, Schulen und Jugendeinrichtungen
Leitprojekt:	Ja X Nein
Ziele, Zielgruppe:	<p>Handlungsfeld-Ziele:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Erfolgskreis GT – Energie und Klimaschutz sind bedeutende Bestandteile des Erfolgskreises, was auch über die Kreisgrenzen hinaus bekannt ist. <p>Projekt-Ziele:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Klima- und Ressourcenschutz sind fester Bestandteil in den Kitas und Schulen im Kreis Gütersloh. - Jede Kita und jede Schule im Kreis führt mindestens ein Projekt im Bereich Energie und Klima durch. <p>Zielgruppe:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Kindertagesstätten, Schulen, Jugendeinrichtungen, Bildungseinrichtungen, Bürger
Maßnahmenpool:	<ul style="list-style-type: none"> - Bestandsanalyse, Umfrage: Welche Schulen und Kitas beteiligen sich an Projekten zum Klima- und Ressourcenschutz bzw. Energie - Klima- und Ressourcenschutz erfahrbar machen <ul style="list-style-type: none"> ▪ Energielehrpfad errichten ▪ Klimabotschafter ausbilden, Projekt des BUND -> läuft bereits ▪ Ausbau der Probierwerkstatt für Kinder und Jugendliche ▪ Papier sparen, Müll vermeiden, Wasser sparen - Kitas/ Schulen als Multiplikatoren für Energieeffizienz nutzen, Energieverbrauch zu Hause - Kooperationen zwischen Schulen und Unternehmen unterstützen/ vorantreiben -> gute Beispiele sind bereits vorhanden: u. a. Grundschultag der TWO, Kooperationen in Bezug auf Praktikumsplätze - Kooperationen zwischen Schulen und Hochschulen unterstützen/ vorantreiben - Ausbau der Zusammenarbeit zwischen Kreis/Kommunen, dem Bildungsbüro und dem zdi-Zentrum pro MINT GT : <ul style="list-style-type: none"> ▪ Infomaterial zu Energie im Kreis Gütersloh erstellen ▪ Teilnahme an Veranstaltungen -> Stand mit Infos zum Thema „Klima und Energie im Kreis“ ▪ Unterstützung des Ferienprogramms ▪ Fortbildungen für Erzieher und Lehrer ▪ „Haus der kleinen Forscher“ ▪ MINT Technikum in Verl - Aktion mit den Schulküchen -> Klimaschonendes Essen (regional und saisonal) - Sachbuch für Grundschulen „Unser Kreis“ -> Aufnahme von Artikeln zum Thema Klimawandel, Klima- und Ressourcenschutz und Energie - Gute Projekte vorstellen, z. B. Anne-Frank-Schule GT 50/50 Projekt - Aktionen mit Jugendzentren - Austausch zwischen Jugendlichen (Schüler der KlimaAG Bielefeld) - Austausch zwischen dem Lehrpersonal - Mobilitätsbewusstsein steigern, Bus fahren, Angebote aufzeigen - Aktionen vorstellen: <ul style="list-style-type: none"> ▪ Plant for the planet ▪ Klimawoche ▪ „Grüne-Meilen“-Aktion

Handlungsfeld 6: Kommune als Vorbild

	<ul style="list-style-type: none"> - Stromsparwettbewerb: Welcher Haushalt schafft es in 3 Monaten am meisten Strom zu sparen? - Informieren über Ausbildungsplätze (z. B. im Handwerk) und Studienmöglichkeiten - pädagogische Landkarte für Kitas unterstützen
Arbeitsschritte/ Meilensteine:	<ol style="list-style-type: none"> 1. Bestandsanalyse/ Abfrage: Aktionen im Bereich Energie und Klima 2. Austauschgespräche
Verantwortlich:	<p>zdi Zentrum pro MINT GT – Julia Peschke Bildungsbüro des Kreises Gütersloh – Ingrid Weitzel</p>
Projektpartner:	<p>Kreis Gütersloh – Pressestelle, Schulamt, KEK, Schulen und Kitas mit engagierten Lehrpersonal und Erziehern, BUND</p>
Gesamtlaufzeit:	<p>2013-2017</p>
Durchgeführte Maßnahmen und aktueller Stand des Projektes:	<p>2013:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Projektplanungen mit dem Bildungsbüro und zdi Zentrum - Abstimmungsgespräch mit BUND und weiteren Projektpartnern - zdi Zentrum pro MINT GT: Durchführung des Ferienprogramms - BUND: Durchführung der Akademie zur Ausbildung von Klimabotschaftern am 13.4.13, im Anschluss Durchführung von Folgeprojekten - MINT Technikum Verl/Gütersloh: Gründung eines Fördervereins - Schülerwettbewerb Power Matrix: Planungen und Konzepterstellung des Wettbewerbs, Kontaktaufnahme mit Siemens und Versand des Konzeptes mit Kooperationsvorschlag, Kooperation mit der pro Wirtschaft, des Europe Direct Informationszentrums Kreis Gütersloh (EDI) und der OWL GmbH - Unterstützung des Bildungsbüros bei dem Aufbau der Pädagogischen Landkarte für den Kreis Gütersloh für außerschulische Lernorte - Unterstützung des Bildungsbüros bei der Durchführung der Auftaktveranstaltung zur Pädagogischen Landkarte - Vorbereitungen für die Erstellung von Unterrichts-/Schulungsmaterialien über Erneuerbare Energien im Kreis Gütersloh, Flyer- und Postererstellung - Durchführung des MINT-Mitmach-Tag am 9.11.13 durch die pro Wirtschaft GT - Eröffnung des MINT Technikum Kreis Gütersloh/Verl Mitte November <p>2014:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Bestückung von Experimentierkisten zum Thema Energie, Klima und Umwelt für Kitas und Schulen (Verleih über das Bildungsbüro), Erstellung von Infokarten zu den Erneuerbaren Energien, Beschaffung von Büchern mit Tipps und Experimenten - Unterstützung bei der Bewerbung der Experimentierkisten zum Thema Energie, Klima und Umwelt für Kitas und Schulen - Projektplanungen mit dem Bildungsbüro und zdi Zentrum pro MINT GT - Teilnahme am Workshop „Integration von Klimabildung in kommunale Klimaschutzkonzepte“ der Agentur "Bildung für nachhaltige Entwicklung“ und Mitarbeit bei der Entwicklung eines Konzeptes am 26.3.14, durch das zdi-Zentrum pro MINT GT - Treffen mit Vertreterinnen der Firma Siemens zur Abstimmung der Durchführung des Schülerwettbewerbs „Power Matrix Game“ - Unterstützung und Bewerbung der Kindermeilen-Aktion des Klimabündnisses, Übernahme der Kosten für die Grundschulen und Kitas sowie Erstellung eines Banners, das von den durchführenden Institutionen ausgeliehen werden kann. - MINT-Asse-Schülerwettbewerb zum Thema „Meine Zukunft im Jahr 2030“, organisiert von pro MINT GT

Handlungsfeld 6: Kommune als Vorbild

	<ul style="list-style-type: none"> - zdi Zentrum pro MINT GT: Durchführung des MINT-Ferienprogramms - Kindermeilen-Aktion: In 2014 haben fast 2.000 Kinder aus 14 Grundschulen und KiTa über 20.000 Meilen gesammelt - Durchführung des Schülerwettbewerbs „Power Matrix Game“ in Kooperation mit der Siemens AG, organisiert von pro Wi, OWL GmbH und KEK, unterstützt durch das EDI des Kreises, Wettbewerbszeitraum 6.10.-2.11.14 - Power Matrix Game: Preisverleihung am 12.11.14 mit Friedhelm Lohmann, Leiter der Siemens Niederlassung Bielefeld in der Weberei in Gütersloh - Power Matrix Game: Fahrt mit 6 Gewinnern zum Wind Power Trainingscenter nach Bremen am 21.11.14 - Organisation und Durchführung des MINT-Mitmach-Tags am 15.11.14 im Carl-Miele-Berufskolleg Gütersloh, die KEK präsentierte sich dort mit einem einen Stand - Unterstützung des Bildungsbüros bei der Erweiterung der Pädagogischen Landkarte des Kreises Gütersloh - Stadtwerke energy camp 2014, 6.-8.10.2014, veranstaltet von Energie Impuls OWL, dem VDI, der Agentur für Arbeit Bielefeld/Gütersloh, den Stadtwerken Gütersloh und den Stadtwerken Bielefeld - Zusammenschluss einer Technikgruppe im MINT-Technikum zum Bau eines Bobby Cars für den Bobby Car Solar Cup 2014 - Bobby Car Solar Cup 2014, 12. Schülerwettbewerb OWL, 30.8.2014, veranstaltet von Energie Impuls OWL, VDI OWL, Stadtwerken Bielefeld und der Agentur für Arbeit Bielefeld/Gütersloh - Veranstaltungsprogramm im MINT-Technikum in Verl - Einrichtung des Fonds „MINT in Schulen fördern!“ durch die pro Wi, Unternehmen aus dem Kreis Gütersloh stellen finanzielle Mittel für schulische Maßnahmen im MINT-Bereich bereitstellen. Die Schulen können hierfür Anträge auf finanzielle Förderung von geplanten Maßnahmen beim zdi-Zentrum einreichen. <p>2015:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Speeddating zwischen Unternehmen und Schulen: 25 Vertreter aus fünf Unternehmen und sieben Schulen trafen sich zum Austausch und Kennenlernen, 2. Termin am 26.2. mit über 70 Teilnehmern, organisiert durch das zdi-Zentrum pro MINT GT - Einrichtung eines Arbeitskreises Chemie und Biologie in Schule und Wirtschaft, Fortbildungen für Lehrkräfte, 1. Treffen mit 40 Lehrer und Unternehmensvertreter aus dem Kreis Gütersloh aus, organisiert durch das zdi-Zentrum pro MINT GT - Austausch von Lehrkräften und Unternehmen über die Inhalte des Lehrplans und den erforderlichen Grundkenntnissen von Auszubildenden in den Unternehmen. Vermittlung von Praktikumsplätzen und Projekten. 1. Treffen mit über 40 Lehrkräften und Unternehmensvertretern. 2. Treffen mit über 80 Teilnehmern. Bis Ende November insgesamt 11 Treffen davon 3/4 in Unternehmen. - Beim Speeddating treffen sich Lehrkräfte und Unternehmensvertreter. Es findet ein Austausch zu Themen, wie Lehrschwerpunkte und Praktikumsmöglichkeiten statt. 1. Treffen mit 25 Vertretern aus 5 Unternehmen und 7 Schulen. 2. Treffen mit über 70 Teilnehmern. Weitere Treffen sind in Planung. - Die Kita "Die Spürnasen" aus Marienfeld veranstaltete zusammen mit einem weiteren Kindergarten und der Marienschule ein Jahr lang verschiedene Aktionen zum Thema Umwelt, Nachhaltigkeit, Müllvermeidung und Klimaschutz. Die Koordinierungsstelle Energie und Klima und die GEG unterstützten das Vorhaben "Das kommt mir nicht in die Tüte", bei dem Jutetaschen bedruckt werden und in den Lebensmittelgeschäften in Marienfeld zum Kauf angeboten wurden. - Durchführung des MINT Mitmach-Tages am 21.11.2015 durch das zdi-Zentrum pro MINT GT, die KEK war mit einem Stand vertreten - Veranstaltungsprogramm im MINT-Technikum in Verl, 1/2015
--	---

	<ul style="list-style-type: none"> - Fortführung der Kindermeilen-Aktion (siehe Projekt 4.5) - Durchführung des Bobby Car Solar Cup 2015 durch Energie Impuls OWL <p>2016:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Fortführung der Kindermeilen-Aktion (siehe Projekt 4.5) - Weitere Veranstaltungen im Arbeitskreis Chemie und Biologie in Schule und Wirtschaft organisiert durch das zdi-Zentrum pro MINT GT - Weitere Veranstaltungen des Speeddating zwischen Unternehmen und Schulen organisiert durch das zdi-Zentrum pro MINT GT - Organisation und Durchführung des OWL Schülercamps in den Herbstferien 2016, organisiert durch das zdi-Zentrum pro MINT GT - Durchführung des 2. Power Matrix Game Schülerwettbewerbs im Kreisgebiet in den Osterferien 2016 - Umweltprojekt der Kita „Die Spürnasen“ in Marienfeld, Erstellung einer Projektmappe durch die Kita - Teilnahme am MINT-Mitmach-Tag am 12.11.16 des zdi-Zentrums pro MINT GT - Planung der Entdeckerwochen – Natur und Technik, Energie, Klima und Umwelt - Veranstaltungen und Aktionen organisiert und durchgeführt von Kommunen und <p>2017:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Durchführung der Entdeckerwochen – Natur und Technik, Energie, Klima und Umwelt vom 09.01.-16.07.17; Angebote für die Kinder der Kitas, OGS und Grundschulen im Kreis GT und deren pädag. Fach- und Lehrpersonal, 46 Veranstaltungen und Aktionen, 4200 Kinder und 400 Erwachsene; organisiert vom Bildungsbüro und der KEK des Kreises; Auswertung und Vorstellung in den pol. Gremien und der Lenkungsgruppe - Fortführung der Kindermeilen-Aktion (siehe Projekt 4.5) - Weitere Veranstaltungen organisiert durch das zdi-Zentrum pro MINT GT (sich jährlich wiederholende Angebote) - Durchführung einer Schulaktion im Rahmen der Infotour PV und Wärmepumpe im Reckenberg-Berufskolleg in Rheda-Wiedenbrück
<p>Nächste Schritte:</p>	<p>2017/2018:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Planung und Durchführung der Entdeckerwochen 2018 - Weitere Veranstaltungen durch das zdi-Zentrum pro MINT GT - Teilnahme am MINT-Mitmach-Tag am 25.11.17 - Organisation eines Austauschtreffens mit allen Akteuren im Bereich MINT- und Umweltbildung - Unterstützung bei der Bewerbung der Experimentierkisten zum Thema Energie, Klima und Umwelt für Kitas und Schulen und des Angebotes des Medienzentrums - Unterstützung des Bildungsbüros bei der Erweiterung der Pädagogischen Landkarte des Kreises Gütersloh - Öffentlichkeitsarbeit

	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Teilnahme an Messen, Veranstaltungen und Kongressen - Bestehende Informationsbroschüren auf Wirksamkeit prüfen - Regelmäßige Infoveranstaltungen/ "Fortbildungen" für alle Ratsmitglieder im Bereich Energie, Klima- und Ressourcenschutz -> Vorbildfunktion
Arbeitsschritte/ Meilensteine:	<ol style="list-style-type: none"> 1. Kontinuierliche Presse- und Öffentlichkeitsarbeit 2. Internetpräsenz bearbeiten 3. Aktionen und Veranstaltungen
Verantwortlich:	Kreis Gütersloh, KEK – Kim Nadine Ortmeier, Ursula Thering, Henning Korte, Pressestelle
Projektpartner:	Kommunen, Zeitungshäuser/ Verlage, Radiosender, ggf. Sponsoringpartner (im Rahmen von Werbung)
Gesamtlaufzeit:	2013-2015
Durchgeführte Maßnahmen und aktueller Stand des Projektes:	<p>2013:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Aktualisierung der Rubrik Energie und Klima auf der Internetseite des Kreises Gütersloh - Veröffentlichung von Klimatipps in der lokalen Presse - CO2-Online-Ratgeber steht auf der Seite des Kreises den Bürgern zur Verfügung - BUND Bürgerbeteiligungs-Plattform ist online - Artikel sparsame Haushaltsgeräte, "Ruhig mal abschalten" wurde in der Presse beworben und an interessierte Bürger versendet <p>2014:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Austauschgespräche zum Thema Öffentlichkeitsarbeit zwischen KEK, Pressestelle, pro Wirtschaft GT und Marketingexperten - Kontinuierliche Veröffentlichungen zu verschiedenen Projekten und Maßnahmen aus dem Klimaschutzkonzept - Präsentation der Aktivitäten der KEK u.a. auf der Baumesse im A2 Forum und dem MINT Mitmach-Tag <p>2015:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Kontinuierliche Veröffentlichungen zu verschiedenen Projekten und Maßnahmen aus dem Klimaschutzkonzept - Präsentation der Aktivitäten der KEK auf der Baumesse im A2 Forum und dem MINT Mitmach-Tag - Präsentation der Fortschreibung der Energie- und CO2-Bilanz am 9.9.15 - Erfolgskreis Gütersloh - Energiewende schaffen, Themenwochen zum Klimaschutz vom 31.8.-13.9.15 - Ausstellung „Ressourceneffizienz – es steckt mehr dahinter“ der Effizienz Agentur NRW im Kreishaus Gütersloh vom 31.8.-9.9.15 <p>2016:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Kontinuierliche Veröffentlichungen zu verschiedenen Projekten und Maßnahmen aus dem Klimaschutzkonzept - Präsentation der Aktivitäten der KEK auf der Baumesse im A2 Forum und dem MINT Mitmach-Tag - Entwicklung eines Monitoringkonzeptes für das Integrierte Klimaschutzkonzept und die kreisweite Mobilitätsstrategie - Erstellung von Grafiken zur besseren Darstellung der aktuellen Zielerreichung und Präsentation in den pol. Gremien und Netzwerken

Nächste Schritte:	2017/2018: <ul style="list-style-type: none">- Pressearbeit zu den Aktionen in den Kommunen- Ständige Aktualisierung der Internetpräsenz der KEK auf der Homepage des Kreises- Öffentlichkeitsarbeit
--------------------------	---

Handlungsfeld 6: Kommune als Vorbild

Handlungsfeld:	5. Öffentlichkeitsarbeit und Standortmarketing
Projekt:	5.3. Standortmarketing
Leitprojekt:	Ja Nein X
Ziele, Zielgruppe:	<p>Handlungsfeld-Ziele:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Erfolgskreis GT – Energie und Klimaschutz sind bedeutende Bestandteile des Erfolgskreises, was auch über die Kreisgrenzen hinaus bekannt ist. <p>Projekt-Ziele:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Für die Unternehmen im Kreis GT ist Energieeffizienz und Klimaschutz ein Marketinginstrument. - Die Aktivitäten im Bereich Klima- und Ressourcenschutz wirken sich bis zum Jahr 2050 positiv auf den Bestand und die Ansiedlung von Unternehmen und Familien aus. <p>Zielgruppe:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Unternehmen, Bürger, Neubürger, Bildungseinrichtungen, Kreis-, Gemeinde- und Stadtverwaltungen
Maßnahmenpool:	<ul style="list-style-type: none"> - Klima-Leitbild als Orientierung entwerfen <ul style="list-style-type: none"> -> Unterthema zum Erfolgskreis GT <ul style="list-style-type: none"> ▪ Marke entwickeln ▪ Logo entwickeln ▪ Slogan entwickeln ▪ Corporate Identity (CI) entwickeln - Die Aktivitäten im Bereich Klima- und Ressourcenschutz des Kreises stärker herausstellen/ hervorheben <ul style="list-style-type: none"> ▪ energetische Maßnahmen als Marketinginstrument nutzen ▪ eea-Goldauditierung anvisieren ▪ Vorbildprojekte zeigen, z.B. in einer Broschüre/ einem Portal, nach Kategorien sortiert - Teilnahme an Wettbewerben und Aktionen <ul style="list-style-type: none"> ▪ 100% erneuerbare Energie-Region ▪ www.kommunal-erneuerbar.de -> Energie-Kommune - Kreis GT für Studenten attraktiver machen -> z. B. gute Praktikumsmöglichkeiten - Werbeaktion für die Radwege im Kreis <ul style="list-style-type: none"> ▪ fahrradfreundlicher Kreis - Stadtmarketing: <ul style="list-style-type: none"> ▪ energetischer Stadtplan ▪ Stadtführer zu Klimaführern weiterbilden ▪ Stadtrundfahrten mit Pedelecs anbieten ▪ 5 Fakten zur Kommune in Bezug auf Energie und Klima -> Werbeaktion - Effizienzreport für alle Kommunen aufstellen, siehe TWO <ul style="list-style-type: none"> ▪ Wie viel Strom und Gas wird in der Kommune verbraucht? Wie sieht die zukünftige Entwicklung aus? Energiespartipps aufzeigen. - Regelmäßige Veranstaltungen vor Ort durchführen - „13 Orte“ (analog zu 7 Stationen in OWL) - Klimawoche auf Kreisebene - Infos in Neubürgerbroschüre/-unterlagen platzieren - Fachkräftesicherung durch Aktionen in Kitas und Schulen im Bereich Energie und Klima -> frühe Motivation für das Thema - Maßnahmenumsetzung teilweise zusammen mit 3.1.

Handlungsfeld 6: Kommune als Vorbild

Arbeitsschritte/ Meilensteine:	<ol style="list-style-type: none"> 1. Status-quo-Analyse der Öffentlichkeitsarbeit und Standortmarketingaktivitäten des Kreises und der einzelnen Städte 2. Konzeptentwicklung Öffentlichkeitsarbeit und Standortmarketing (Leitbildentwurf, etc.) 3. Durchführung von Wettbewerben und Aktionen 4. Erfolgskontrolle
Verantwortlich:	pro Wirtschaft GT – Albrecht Pförtner Kommunen des Kreises
Projektpartner:	Kreis Gütersloh – KEK, Marketingexperten, Klimaschutzmanager
Gesamtlaufzeit:	2013-2015
Durchgeführte Maßnahmen und aktueller Stand des Projektes:	<p>2013:</p> <ul style="list-style-type: none"> - eea-Goldauditierung des Kreises wurde durchgeführt; die Verleihung fand am 5.11.13 statt - Bewerbung der Internetplattform „Erfolgskreis GT“ - Öffentlichkeitsarbeit, auch mit Hilfe der Internetplattform „Erfolgskreis GT“ - Planung von weiteren Maßnahmen - Vorstellung der Aktivitäten im Rahmen des Klimaschutzkonzeptes auf der Messe/Kongress „Fachkongress für aktiven Klimaschutz – Energie effizient nutzen“ im A“-Forum am 13./14.9.13 - Pro Wirtschaft: Produktion eines Imagefilms über den Kreis Gütersloh <p>2014:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Austauschgespräche zum Thema Öffentlichkeitsarbeit zwischen KEK, Pressestelle, pro Wirtschaft GT und Marketingexperten - Veröffentlichung des GEG, AWG und ECOWEST-Berichtes „Vom Erzeuger zum Entsorger“ - Internes eea-Audit erfolgte am 16.05.2014; Erstellung eines eea-Berichtes - Verabschiedung des politischen Arbeitsprogrammes zum eea-Prozess durch UWA und KA in 9/2014 - Pressearbeit zum eea <p>2015:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Energieteam-Sitzung im MINT-Technikum zum Schwerpunkt Klimaschutz in der Bildung“ im Januar 2015 - Internes eea-Audit am 26.03.2015 und 04.12.2015 - Verabschiedung des energiepolitischen Arbeitsprogrammes des eea durch UWA und KA im Mai/Juni 2015 - Fortschreibung des GEG, AWG und ECOWEST-Berichtes „Vom Erzeuger zum Entsorger“ - Beteiligung am OWL-Projekt zur KlimaExpo.NRW - Erfolgskreis Gütersloh - Energiewende schaffen, Themenwochen zum Klimaschutz vom 31.8.-13.9.15 <p>2016:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Erneute eea Gold-Zertifizierung des Kreises, höchste Punktezahle im bundesweiten Vergleich - Bewerbung bei der Arbeitsgemeinschaft fahrrad- und fußgängerfreundlicher Städte und Gemeinden (AGFS) oder des Zukunftsnetzes Mobilität NRW - Der Kreis Gütersloh wird im Rahmen von Mobil.Pro.Fit als bundesweit einer der ersten Teilnehmer für die Optimierung der betrieblichen Mobilität ausgezeichnet - Beteiligung am OWL-Projekt zur KlimaExpo.NRW

Handlungsfeld 6: Kommune als Vorbild

Nächste Schritte:	2017/2018: <ul style="list-style-type: none">- Öffentlichkeitsarbeit- Bewerbung bei der KlimaExpo.NRW- Mitarbeit in der Arbeitsgruppe zum OWL-Beitrag an der KlimaExpo.NRW
--------------------------	--

Handlungsfeld 6: Kommune als Vorbild

Arbeitsschritte/ Meilensteine:	<ul style="list-style-type: none"> - Erfahrungsaustausch zwischen Städten und Gemeinden des Kreises Gütersloh (bspw. 4 Treffen pro Jahr) -> intern - Erfahrungsaustausch mit „Externen“ (benachbarte Kreise, Städte) initiieren - Bestandsaufnahme der städtischen Klimaschutzkonzepte im Kreis -> Abstimmung der Maßnahmen - Konzept für den Energieatlas erstellen - Entwicklung des Energieatlas - Erfolgskontrolle <p>Zunächst non-investive Maßnahmen anstoßen, anschließend investive Aspekte in Gang setzen</p>
Verantwortlich:	Kreis Gütersloh, KEK – Kim Nadine Ortmeier, Kommunen
Projektpartner:	Kreis Gütersloh, Kommunen des Kreises, weitere Kommunen, Klimaschutzmanager anderer Kommunen, Partnerstädte
Gesamtlaufzeit:	Erfahrungsaustausch fortlaufend, einige Maßnahmen erfolgen teilweise bereits (Klimaschutztreffen), Intensivierung der Maßnahmenumsetzung ab Mitte 2014
Durchgeführte Maßnahmen und aktueller Stand des Projektes:	<p>2013:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Teilnahme an Veranstaltungen und Workshops der Kommunen zu kommunalen Klimaschutzkonzepten in Borgholzhausen, Gütersloh, Harsewinkel, Werther, Steinhagen, Teilnahme an begleitenden Arbeitskreisen - Abstimmungsgespräche mit den Kommunen/Kreisen, z.B. der Stadt Gütersloh, Stadt Werther oder dem Kreis Warendorf - Vorstellung des Projektes ALTBÄUNEU und des Klimaschutzkonzeptes des Kreises vor einer Delegation aus Lettland - Unterstützung bei der Planung des Klimaschutztreffens OWL am 1.10.2013 im Klimapark in Rietberg - Durchführung eines Austausches zwischen den Verwaltungen der Kommunen und des Kreises zum Thema „Energiedatenmanagement“ mit Referenten aus Münster und von dem Service Gebäudewirtschaft des Kreises <p>2014:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Erfahrungsaustausch zu bestimmten Themen mit anderen Kommunen und Kreisen, u. a. dem Kreis Warendorf und der Stadt Bielefeld - Austauschgespräche mit anderen Abteilungen der Kreisverwaltung - Teilnahme am Klimaschutztreffen OWL in Bielefeld - Teilnahme an Veranstaltungen und Workshops der Kommunen zu kommunalen Klimaschutzkonzepten in Werther, Steinhagen und Verl, Teilnahme an begleitenden Arbeitskreisen - Gemeinsame Erstellung einer Studie zu Hackschnitzeln mit der Stadt Verl - Regelmäßig ALTBÄUNEU- und Klimaschutz-Treffen überregional und regional <p>2015:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Regelmäßig ALTBÄUNEU- und Klimaschutz-Treffen überregional und regional - Austausch mit dem Kreis Paderborn zum Mobilitätsstrategien - Betreuung der Jugendlichen des Deutsch-Lettischen-Partnerschaftsforums vom 4.-8.8.15 - Organisation eines Klimaschutzaktionstages in Verl für deutsche und lettische Jugendliche im Rahmen des Deutsch-Lettischen-Partnerschaftsforums im August - Klimaschutztreffen OWL zum Thema Mobilität im Kreishaus Gütersloh am 10.09.15

Handlungsfeld 6: Kommune als Vorbild

	<ul style="list-style-type: none"> - Überarbeitung der Ziele des Klimaschutzkonzeptes zusammen mit der Lenkungsgruppe - Teilnahme an den Workshops zur Erstellung des Klimaschutzkonzeptes der Stadt Versmold - Teilnahme an der Auftaktveranstaltung zur Erstellung des Klimaschutzteilkonzeptes Gewerbe in Brockhagen - Teilnahme an der Fahrt nach Woerden (Niederlande) zusammen mit der Gemeinde Steinhagen, Themen Mobilität und erneuerbare Energien (Bioenergie) <p>2016:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Teilnahme an den Workshops zur Erstellung des Klimaschutzkonzeptes der Stadt Versmold - Der Kreis Gütersloh ist Teil der Arbeitsgruppe zur Erstellung des Masterplans klimafreundliche Mobilität der Stadt Gütersloh - Unterstützung der Stadt Bielefeld bei der Planung und Durchführung des Klimaschutztreffens OWL in Bielefeld am 08.06.16 - Regelmäßig ALTBAU/NEU- und Klimaschutz-Treffen überregional und regional <p>2017:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Unterstützung der Stadt Bielefeld bei der Planung und Durchführung des Klimaschutztreffens OWL in Bielefeld am 21.06.17 - Die KEK ist Mitglied in der begleitenden Arbeitsgruppe des Masterplans klimafreundliche Mobilität der Stadt Gütersloh - Unterstützung der Stadt Rietberg bei der Erstellung des Masterplans Klimaschutz - Regelmäßig ALTBAU/NEU- und Klimaschutz-Treffen überregional und regional - Gemeinsames Projektvorhaben zur Schaffung eines Fahrradweges an der L785 mit den Städten Borgholzhausen, Werther und Bielefeld - Kooperationsprojekt zur Neugestaltung der ortsdurchführenden Fahrradinfrastruktur entlang der K45 mit Schloß Holte-Stukenbrock - Kooperationsprojekt „Dorfauto St. Vit“ mit der Stadt Rheda-Wiedenbrück
Nächste Schritte:	<p>2017/2018:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Fortführung und Ausweitung der Kooperationsprojekte im Mobilitätsbereich - Planungen weiterer Veranstaltungen zum Austausch zwischen den Kommunen und der Kreisverwaltung zu verschiedenen Themen

Handlungsfeld 6: Kommune als Vorbild

Handlungsfeld:	6. Kommune als Vorbild
Projekt:	6.1. Gebäude
Leitprojekt:	Ja Nein X
Ziel, Zielgruppe:	<p>Handlungsfeld-Ziele:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Die Kreisverwaltung Gütersloh ist bis zum Jahr 2030 klimaneutral (Gebäude im Eigentum). - Bis zum Jahr 2020 versorgt sich die Kreisverwaltung mit 50% klimaneutraler Energie. - Im Jahr 2020 ist jedes 2. kommunale KFZ (PKW-Dienstfahrzeuge) in ein E-Fahrzeug, das mit Strom aus EE versorgt wird (Ziel aus dem Projekt 4.4) - Die Stadtverwaltung Rietberg ist bis zum Jahr 2022 klimaneutral <p>Projekt-Ziele:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Die kommunalen Gebäude haben im Bereich Energieeffizienz Vorzeigecharakter. <p>Zielgruppe:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Kommunalverwaltungen
Maßnahmenpool:	<ul style="list-style-type: none"> - PV-Anlagen <ul style="list-style-type: none"> ▪ Errichtung von weiteren PV-Anlagen auf kommunalen Dächern prüfen und realisieren ▪ Errichtung von großen Dach- und Freiflächenanlagen (evtl. auch auf Lärmschutzwällen/-wänden) mit Bürgerbeteiligung oder Mitarbeiterbeteiligung - Aufbau eines Energiecontrollings in der Kommune <ul style="list-style-type: none"> ▪ Erstellung eines verwaltungsinternen Energieberichts - Einsatz von effizienterer Technik bei der Sanierung von Gebäuden - Bei Neubaumaßnahmen Thema Energie beachten und entsprechend ausschreiben - Einsatz von KWK(K) in kommunalen Gebäuden prüfen - Mobilität <ul style="list-style-type: none"> ▪ mehr überdachte Stellplätze für Räder vor kommunalen Einrichtungen schaffen ▪ Umkleiden + Duschen für Mitarbeiter einrichten ▪ Abstellmöglichkeiten für Räder an öffentlichen Gebäuden verbessern ▪ Bau von Ladesäulen vor kommunalen Einrichtungen ▪ Ladesäule vor dem Kreishaus installieren - es finden Austauschgespräche zwischen Kreisverwaltung und den Kommunen zum Thema Gebäudemanagement statt. -> Information der politischen Gremien Gebäude der kommunalen Gesellschaften mit einbeziehen -> Wertkreis, GEG etc. - Vorzeigeprojekt: zum Passivhaus saniertes Bestandsgebäude - zusätzliche Verbräuche verhindern - zusätzliche Mittel für energetische Sanierungen/ Maßnahmen bereitstellen - Überflüssige Beleuchtung reduzieren, evtl. auch Weihnachtsbeleuchtung
Arbeitsschritte/ Meilensteine:	<ol style="list-style-type: none"> 1. Konzept in 2013 2. Prioritäten bilden (bis 2020) 3. Maßnahmen umsetzen (bis 2020)
Verantwortlich	<p>Kreis Gütersloh – Anne Schulze Bornefeld Kommunen: Stadt Harsewinkel – Peter Gödde</p>
Projektpartner:	Kommunen des Kreises Gütersloh, Kreditinstitute, EVUs

Gesamtlaufzeit:	2013-2020
Durchgeführte Maßnahmen und aktueller Stand des Projektes:	<p>2013:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Fortführung des Energieberichts des Kreises um die Jahre 2008-2011 durch den Service Gebäudewirtschaft - Planung von weiteren Maßnahmen, Beantragung von Fördermitelanträgen (LED für Sporthalle PAB Schule Bgh.) - Realisierung einer PV-Anlage mit 23,46 kWp auf dem neuen Jobcenter in Halle/Westf. - Realisierung einer PV-Anlage mit 2,1 MWp Leistung auf der Deponie Westerwiehe I - Realisierung einer PV-Anlage mit 1 MWp installierter Leistung auf der Deponie Westerwiehe II - Durchführung eines Austausches zwischen den Verwaltungen der Kommunen und des Kreises zum Thema „Energiedatenmanagement“ mit Referenten aus Münster und von dem Service Gebäudewirtschaft des Kreises - Beschaffung erster Angebote für die Leistungen rund um die Installation einer E-Ladesäule - Gespräche mit der Kreissparkasse Wiedenbrück, der Stadt Rheda-Wiedenbrück und den Stadtwerken Gütersloh wegen der Planungen zur Installation einer E-Ladesäule an der Kreissparkasse Wiedenbrück/Kreishaus Wiedenbrück - Prüfung einer Kooperation mit der Kreissparkasse Wiedenbrück zur Installation einer E-Ladesäule an der Kreissparkasse Wiedenbrück/Kreishaus Wiedenbrück <p>2014:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Gespräche mit dem Fachbereich 1, Innerer Service, des Kreises Gütersloh und verschiedenen möglichen Partnern zu Planungen der Installation je einer E-Ladesäule am Kreishaus Gütersloh und am Kreishaus Wiedenbrück - Umstellung auf LED-Beleuchtung in Sporthalle Borgholzhausen - Prüfung Installation PV-Anlage auf neuer Salzlagerhalle auf dem Bauhof und auf der Rettungswache in Rietberg (Prüfung war negativ) - Weitere Umstellungen auf LED-Beleuchtung im Berufskolleg in Halle und in Rheda-Wiedenbrück durchgeführt - Tarifabnahmestellen des Kreises werden mit Ökostrom beliefert (seit 2012 bis Ende 2016) - Installation einer E-Ladesäule am Kreishaus GT und am Kreishaus Wiedenbrück – Verhandlungen verliefen negativ, bisher keine Realisierung - Weitere PV-Anlagen mit 2 x 9,9 KWp auf dem Kreishaus GT in Betrieb gegangen (insgesamt sind etwa 169 KWp installiert) - Spezielle Hausmeisterschulung zur Optimierung der Gebäudeleittechnik durchgeführt <p>2015:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Umstellung der Sporthalle in Werther auf LED (erfolgt gerade) - Energetische Sanierung der Lüftungsanlagen bildet einen Schwerpunkt (in Borgholzhausen für 2015 und in Wertheraner Schule für 2016 geplant) - Spezielle Hausmeisterschulung zur Optimierung der Gebäudeleittechnik werden regelmäßig durchgeführt - Die Kreishäuser werden mit Ökostrom von Lichtblicke versorgt - Ende 2015 neue Ausschreibung für Strom- und Gasbezug mit einigen Kommunen <p>2016:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Energetische Sanierung der Lüftungsanlagen bildet einen Schwerpunkt

	<p>(in Wertheraner Schule für 2016 geplant)</p> <ul style="list-style-type: none"> - Spezielle Hausmeisterschulung zur Optimierung der Gebäudeleittechnik werden regelmäßig durchgeführt - Im Rahmen der Kommunalrichtlinie „Investive Klimaschutzmaßnahmen“ wurde die Förderung des Baus von jeweils einer überdachten Radabstellanlage an den beiden Kreishäusern beantragt. - An der PAB-Gesamtschule in Borgholzhausen wird ein neuer Parkplatz gebaut. Ggf. wird dieser zu einer Mobilstation ausgebaut. <p>Weitere durchgeführte Maßnahmen entnehmen Sie bitte auch dem letzten eea-Bericht.</p> <p>2017:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Im Rahmen des Förderprojektes des Bundes wurde von den Stadtwerken Gütersloh und dem Stadtwerk Rheda-Wiedenbrück der Antrag auf Förderung für die Installation je einer E-Ladesäule an den Kreishäusern in Gütersloh und Wiedenbrück gestellt - Zwei neue geförderte Radabstellanlagen wurden an den Kreishäusern Wiedenbrück und Gütersloh errichtet - Es gab Vorgespräche zur Errichtung einer Photovoltaik-Anlage auf dem Kreishaus Wiedenbrück
Nächste Schritte:	<p>2017/2018:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Konkretisierung des Bauvorhabens einer PV-Anlage auf dem Kreishaus Wiedenbrück (vor-Ort-Termin, Angebotseinholung, etc.) - In der Beantragungsperiode Juli-September soll ein Förderantrag zur Umrüstung der Lichtsignalanlagen in Kreiseigentum auf LED gestellt werden (Förderprogramm s.o.) - Förderantragsstellung für die Überdachung der Radabstellanlage am Jobcenter Halle - Ggf. Beantragung einer „Ausgewählten Maßnahme“ als förderfähiges Projekt des Klimaschutzmanagers - Erstellung des neuen Energieberichtes der Kreisverwaltung

Handlungsfeld:	6. Kommune als Vorbild
Projekt:	6.2. Für Mitarbeiter und als Vorbild für den Bürger
Leitprojekt:	Ja Nein <input checked="" type="checkbox"/> X
Ziel, Zielgruppe:	<p>Handlungsfeld-Ziele:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Die Kreisverwaltung Gütersloh ist bis zum Jahr 2030 klimaneutral. - Bis zum Jahr 2020 versorgt sich die Kreisverwaltung mit 50% klimaneutraler Energie. - Im Jahr 2020 ist jedes 2. kommunale KFZ in ein E-Fahrzeug, das mit Strom aus EE versorgt wird (Ziel aus dem Projekt 4.4) - Die Stadtverwaltung Rietberg ist bis zum Jahr 2022 klimaneutral <p>Projekt-Ziele:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Die Mitarbeiter des Kreises und der Kommunen sind in Sachen Klima- und Ressourcenschutz Multiplikator und ein Vorbild für die Bürger. - Die Themen Energie und Klimaschutz sind in den Köpfen der Bürger stets präsent. (Ziel aus dem HF 5) <p>Zielgruppe:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Verwaltungen, Mitarbeiter des Kreises und der Kommune, Bürger
Maßnahmenpool:	<ul style="list-style-type: none"> - Mitarbeiter zum Thema „Bewusster Umgang mit Energie“ schulen <ul style="list-style-type: none"> ▪ Bei Beschaffungen in den Kommunen die Energieeffizienz berücksichtigen, Umweltpapier, effizientere Maschinen -> Kampagne Green IT in Unternehmen - „Mobilitäts-Bewusstsein“ schaffen <ul style="list-style-type: none"> ▪ Informationskampagne: Mobilitätsmöglichkeiten im Kreis GT (Sensibilisierung der Mitarbeiter), Ohne Auto zum Arbeitsplatz ▪ Landrat und Bürgermeister gehen mit gutem Beispiel voran und tauschen ihr Dienstfahrzeug gegen ein klimafreundliches Modell oder ein Pedelec ▪ Kommunale Vorbilder vorstellen, bspw. Halle (hat schon E-Fahrzeuge) ▪ Teilnahme der Verwaltung an der Aktion "Mit dem Rad zur Arbeit" ▪ Jobticket für Mitarbeiter in Kommunen ▪ Zuschuss für Bahncard für Mitarbeiter (aktiv bewerben) ▪ Telearbeit ausweiten um Wege zur Arbeit zu sparen ▪ Pendler motivieren Fahrgemeinschaften zu bilden - Anschaffung von E-Mobilen in den Kommunen und Ladesäulen aufstellen - Anschaffung von Pedelecs prüfen - Die Verwaltung nutzt E-Bikes (Vorbildfunktion) - Beschaffung CO₂- und schadstoffarmer Fahrzeuge, Fahrzeuge mit alternativem Antrieb (Fuhrpark) - Prüfung des Aufbaus eines Car-Sharing-Systems für Kommunen - Sprintsparfahrtrainings für Mitarbeiter anbieten (zusammen mit ADAC), z.B. als Betriebsausflug oder als Wettbewerb - Vorbildfunktion der Kommunen nach außen tragen <ul style="list-style-type: none"> ▪ Flyer für Bürger: Vorbild Kommune, Bsp.: Was macht die Kommune in Sachen klimafreundlichem Konsum/Mobilität ▪ Besuch von Messen, Veranstaltungen, Kongressen, Informationsaustausch zwischen Bürgern und Unternehmen
Arbeitsschritte/Meilensteine:	<ol style="list-style-type: none"> 1. Mitarbeiter schulen und Mobilitätsbewusstsein schaffen 2. Konzept mit Prioritäten entwickeln (in 2013)
Verantwortlich:	<p>Kreis Gütersloh: Bereich Mobilität: Birgit Beckmann</p> <p>Kommunen: Stadt Rietberg – Anika Hering</p> <p>Kreis Gütersloh, KEK – Kim Nadine Ortmeier</p>
Projektpartner:	Verkehrsbetriebe, VVOWL, Energieversorgungsunternehmen, ADAC

Gesamtlaufzeit:	2013-2016
Durchgeführte Maßnahmen und aktueller Stand des Projektes:	<p>2013:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Versuchsphase einer Mitfahrzentrale für die Mitarbeiter der Kreisverwaltung, leider wurde das Angebot nicht angenommen - Beschaffung eines E-Fahrzeugs für die Kurierfahrten der Poststelle für den Standort Gütersloh - Start der Akquise von Sponsoring Partnern für ein E-Fahrzeug für den Standort Wiedenbrück - Teilnahme von Mitarbeitern am Projekt „Mit dem Rad zur Arbeit“ <p>2014:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Beschaffung eines E-Fahrzeugs für den Standort Wiedenbrück - Gespräche und Informationsaustausch mit verschiedenen Abteilungen/Kommunen, Planung von Maßnahmen - Teilnahme von Mitarbeitern am Projekt "Mit dem Rad zur Arbeit" <p>2015:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Einbeziehung der Mitarbeiter in „Erfolgskreis Gütersloh - Energiewende schaffen, Themenwochen zum Klimaschutz“ vom 31.8.-13.9.15 - Bekanntmachung der Ausstellung „Ressourceneffizienz – es steckt mehr dahinter“ der Effizienz Agentur NRW im Kreishaus Gütersloh vom 31.8.-9.9.15 in der Kreis intern - Teilnahme von Mitarbeitern am Projekt "Mit dem Rad zur Arbeit". Die Kreisverwaltung stellte im Kreis Gütersloh die zweitstärkste Mannschaft. - Teilnahme am Projekt Mobil.Pro.Fit (siehe Projekt 4.5). Es wurde eine Mitarbeiterbefragung zum Thema Mobilität und eine Wohnstandortanalyse durchgeführt. Zum Abschluss des Projekts lag ein eigener Maßnahmenkatalog zur Optimierung der eigenen Mobilität vor. <p>2016:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Am Projekt "Mit dem Rad zur Arbeit" hat die Kreisverwaltung auch 2016 teilgenommen - Es wurde ein drittes Elektrofahrzeug für den Fuhrpark angeschafft, außerdem sind drei Hybridfahrzeuge bestellt (alles Standort Gütersloh) - Umsetzung der erarbeiteten Maßnahmen im Rahmen von Mobil.Pro.Fit: u. a. der Bau von zwei neuen Radabstellanlagen, die kontinuierliche Umstellung des Fuhrparks auf alternative Antriebe, Anschaffung eines E-Bikes als Dienstrad und ein Mobilitätsportal mit Informationen und Tipps im Intranet - Um die betriebliche Mobilität vorbildlich weiter zu entwickeln, wurde ein verwaltungsinternes Mobilitätsteam gegründet, welches sich mindestens einmal pro Jahr trifft <p>Weitere durchgeführte Maßnahmen entnehmen Sie bitte auch dem aktuellen eea-Bericht.</p> <p>2017:</p> <ul style="list-style-type: none"> - E wurde ein weiteres Elektrofahrzeug für den Standort Wiedenbrück angeschafft - „Mit dem Rad zur Arbeit“ wurde auch 2017 wieder beworben - Die zwei neuen Radabstellanlagen in Gütersloh und Wiedenbrück wurden fertig gestellt - Der Kreis Gütersloh ist Mitglied im Zukunftsnetz Mobilität NRW geworden - Ein Dienst-E-Bike steht den Mitarbeitern des Kreises für dienstliche Termine zur Verfügung

Handlungsfeld 6: Kommune als Vorbild

	<ul style="list-style-type: none"> - Für die beiden Kreishäuser in Gütersloh und Wiedenbrück wurden Förderanträge zu jeweils einer Elektroladesäule gestellt. Das Vorhaben wird in Kooperation mit dem Stadtwerk Rheda-Wiedenbrück und den Stadtwerken Gütersloh durchgeführt
<p>Nächste Schritte:</p>	<p>2017/2018:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Planungen einer Kampagne zur Sensibilisierung für das Thema Energie- und Ressourcenschonung - Ggf. Förderantrag für die Überdachung der Radabstellanlage am Jobcenter Halle - Einstellungen von Energiespartipps in das Intranet des Kreises - Sensibilisierung der Mitarbeiter in Bezug auf Energie- und Ressourcenschonung - Sensibilisierung der Mitarbeiter des Themas bei Beschaffungen